



# INSTITUTSBERICHT

2017



# **NEUERSCHEINUNG**

## WOLFGANG SCHAMONI

Erinnerung und Selbstdarstellung. Autobiographisches Schreiben im Japan des 17. Jahrhunderts.

Izumi, Band 15

Wiesbaden: Harrassowitz.

Umfang/Format: XII, 615 Seiten, 16. Abb., 2 Karten, 1

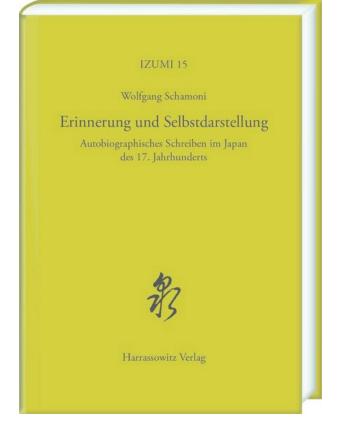
Tabelle, 4 Tafeln –  $24 \times 17$  cm

Ausstattung: Einband – fest (Hardcover)

Gewicht: 1310g

Erscheinungsdatum: 1. Auflage, 27.09.2016 Preise: 128,00 Eur[D] / 131,60 Eur[A]

ISBN: 978-3-447-10563-7



## Zum Inhalt:

Ziel von Wolfgang Schamonis Studie ist es, alle heute zugänglichen in Japanisch oder klassischem Chinesisch verfassten autobiografischen Texte des 17. Jahrhunderts zu erfassen und in sorgfältigen Einzeldarstellungen vorzustellen. Dabei werden jeweils auch ausführlich kommentierte auszugsweise bzw. vollständige Übersetzungen präsentiert. Die 31 Verfasser der Texte vertreten ein breites gesellschaftliches Spektrum; es handelt sich um Krieger (Samurai), buddhistische Mönche (darunter vier aus China zugewanderte Mönche der Ôbaku-Tradition), konfuzianische Gelehrte und andere Statusgruppen. Zudem sind drei bisher weitgehend unbekannte Autorinnen vertreten.

Die Analyse legt den Schwerpunkt auf die sozialen Funktionen der Texte und ihre Überlieferungsformen. Hierbei gilt das besondere Augenmerk der Zugehörigkeit der Texte zu verschiedenen Textsorten der Zeit, die jeweils verschiedene formale und inhaltliche Konventionen implizieren. Die Arbeit versucht, diese Texte auch für Nicht-Japanologen zu erschließen und in ihrer jeweils besonderen formalen und inhaltlichen Struktur verständlich zu machen. Hiermit soll einerseits Material für eine von modernen Genrevorstellungen unabhängige Literaturgeschichte Japans, andererseits Material für vergleichende Studien über vormoderne Autobiografien in Ostasien und Europa bereitgestellt werden.

## Zum Verfasser:

Wolfgang Schamoni war von 1985 bis 2006 Professor am Institut für Japanologie an der Universität Heidelberg.

| Inhaltsübersicht | Seite |
|------------------|-------|
|                  |       |

| 1.  | Aktuelles   | 3  |
|-----|---|----|
| 2.  | Konferenzen, Workshops, Ausstellungen                                 | 3  |
| 3.  | MitarbeiterInnen  | 5  |
| 4.  | Statistiken   | 11 |
| 5.  | Lehrveranstaltungen   | 11 |
| 6.  | Gastvorträge im Institut  | 15 |
| 7.  | Bibliothek  | 16 |
| 8.  | Instituts- und Clusterprojekte  | 17 |
| 9.  | Internationaler Austausch   | 19 |
| 10. | Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen | 22 |
| 11. | Dissertationen  | 25 |
| 12. | Echo  | 25 |
| 13. | Schenkungen   | 26 |
| 14. | Fachschaft der Japanologie  | 26 |
| 15. | Sonstiges   | 27 |
| 16. | Aktuelle Email-Adressen des Instituts                                 | 28 |

## 1. Aktuelles – Ausblick

## 1.1 Neuerscheinungen

"Politische Agitation und Sozialreform im Alltag: Das 'Settlement' der Universität Tōkyō in Shitamachi" – Hans Martin Krämer und Till Knaudt. In: Tōkyō in den zwanziger Jahren. Experimentierfeld einer anderen Moderne?, Stephan Köhn, Chantal Weber, Volker Elis. Harrassowitz, Wiesbaden, 2017.

Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 4 (2017), hg. von Judit Árokay, Rebecca Mak und Guido Woldering.

## 1.2 Lektorinnenaustausch im Bereich der Lehre im SS 2017

Als eine Art "staff mobility measure" fand vom 1. April bis 30. September 2017 – also im SS 2017 – erneut der Austausch von zwei Sprachlektorinnen zwischen dem Institut für Japanologie der Universität Heidelberg und dem Center for International Education and Research der Mie Universität in Japan statt. Mit der Universität Mie verbindet die Japanologie eine intensive Partnerschaft auch in Hinblick auf den Austausch von Studierenden.

Für die Japanologie Heidelberg lehrte Yukie Takahashi sechs Monate in Mie. Im Gegenzug unterrichtete im gleichen Zeitraum erneut Frau Prof. Dr. Chizuko Matsuoka als Lektorin im Bereich der Sprachausbildung am Institut für Japanologie in Heidelberg.

# 1.3 Fortsetzung der Förderung des Austausches zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie der Universität Heidelberg durch den DAAD

Im Rahmen des DAAD-Programms Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP-Programm) erhält die Japanologie seit dem Studienjahr 2011/12 Fördermittel für den Austausch von Studierenden und Dozenten zwischen Heidelberg und der Ōsaka daigaku (Handai). Das Projekt, das thematisch den vielfältigen kulturellen Übersetzungsprozessen zwischen Japan und Deutschland sowie Japan und der Welt gewidmet ist, bietet jährlich drei fortgeschrittenen Studierenden der Heidelberger Japanologie und angrenzender Fächer die Möglichkeit, ein Jahr ihres Studiums vollfinanziert an der Ōsaka daigaku zu verbringen und dort Studienleistungen zu erbringen, die in Heidelberg anerkannt werden. Der Dozentenaustausch bereichert das Lehrangebot beider Universitäten durch Vorträge, Seminare und gegenseitige Teilnahme an Lehrveranstaltungen. Das Programm wurde 2015 bis zum Jahr 2019 verlängert.

Für den Studienzeitraum WS 16/17 und SS 2017 wurden zwei Masterstudentinnen des Instituts und ein Student aus dem Master Konferenzdolmetschen nach Ösaka entsandt. Seit Oktober 2018 studieren zwei Master-Studierende sowie eine BA-Studentin im Rahmen des Austausches in Japan.

## 2. Konferenzen, Workshops, Ausstellungen

## 2.1 Seminar mit Studierenden der Hösei-Universität – auch 2017

Am 6. Februar 2017 fand im Institut für Japanologie das alljährliche gemeinsame Seminar mit Studierenden der Hösei-Universität unter der Leitung von Abiko Shin und Hans Martin Krämer statt. Thema war dieses Mal die deutschjapanische Koproduktion *Die Tochter des Samurai* (新しき土) aus dem Jahre 1937. Fünf TeilnehmerInnen von der Hösei-Universität und Björn Heller vom Institut für Japanologie hielten einführende Referate, woraufhin in Gruppenarbeit zentrale Fragen des Films erörtert wurden. Themen waren insbesondere das vom Film erzeugte Deutschlandbild sowie die Darstellung von Frauenrollen.

## 2.2 Workshop zur japanischen Literaturwissenschaft – Árokay

Am 20. Februar 2017 fand ein Workshop mit Teilnehmern aus Japan und der deutschsprachigen Japanologie zum Thema japanische Literaturwissenschaft unter dem Titel「日本の文学理論・日本文学を理論する」- Literaturtheorie in Japan – Japanische Literatur aus Sicht der Theorie statt. Die Sprache des Workshops war Japanisch. Die Teilnehmer waren Prof. Ōura Yasusuke (Kyōto daigaku), Prof. Kubo Akihiro (Kansei gakuin daigaku), Prof. Takahashi Kōhei (Dōshisha joshi daigaku), Prof. Dr. Wolfgang Schamoni (Universität Heidelberg), Dr. Simone Müller, (Universität Zürich), Dr. Sebastian Balmes (Universität München), Dr. Asa-Bettina Wuthenow und Prof. Dr. Judit Árokay (Universität Heidelberg). Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Fragen, welche literaturtheoretischen Ansätze gegenwärtig in Japan aktuell sind, wie man sich in Europa mit japanischer Literaturtheorie auseinandersetzt und welche theoretischen Ansätze in der Analyse moderner und vormoderner Literatur aktuell zum Einsatz kommen.

## 2.3 Dolmetsch-Kurs für Japanische Diplomaten 2017

Vom 29. bis 31. März 2017 fand erneut ein Dolmetsch-Seminar (Japanisch-Deutsch / Deutsch-Japanisch konsekutiv) für japanische Diplomaten unter der Leitung von Asa-Bettina Wuthenow und Yoko Shinohe statt. Der Kurs wurde im Auftrag der Japanischen Botschaft in Berlin durchgeführt. Er beinhaltete zahlreiche Übungen zur Erweiterung der Sprachkompetenz im Deutschen (z.B. Zahlenübungen und Ausspracheübungen) sowie eine Einführung in die Notizentechnik für Dolmetscher mit entsprechenden Übungen. Dabei wurde auch das Notieren unter Einbeziehung des Japanischen (Kanji) und unter Berücksichtigung der vom Satzbau in den indoeuropäischen Sprachen abweichenden Wortfolge berücksichtigt. Im Mittelpunkt des Kurses stand das Konsekutivdolmetschen in beide Richtungen vor allem von aktuellen Politikerreden. Abgeschlossen wurde das Seminar durch eine Übung zum Vortragsdolmetschen mit einem externen Referenten. Eingeladen zu einem Vortrag wurde Herr Dr. Christoph Rott, Diplompsychologe, vom Institut für Gerontologie der Universität Heidelberg. Er sprach in deutscher Sprache zum Thema "Ist ein langes Leben ein gutes Leben? Zwischen Vitalität und Pflegebedürftigkeit". Der Vortrag und die anschließende Diskussionsrunde wurden von den Diplomaten verdolmetscht. Ein weiteres Dolmetschseminar für März 2018 ist bereits in Planung.

# 2.4 Workshop im Rahmen des DFG-Projektes Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Am 2. und 3. November 2017 fand im Institut für Japanologie ein Workshop im Rahmen des DFG-Projektes von Prof. Hans Martin Krämer statt. Teilnehmer waren neben den ständigen Mitarbeitern des Projektes, Dr. Stephan Licha und Dr. Ulrich Harlass sowie Julia May (B.A.) als wissenschaftliche Hilfskraft, auch Wissenschaftler aus Europa und Übersee: Micah Auerback (University of Michigan / USA), Prof. Dr. Martin Baumann (Universität Luzern / Schweiz), Mick Deneckere (Universität Gent / Belgien) Prof. Dr. John S. Harding (University of Lethbridge / Kanada), Dr. Orion Klautau (Tōhoku-Universität / Japan) und Dr. Roland Lardinois (EHESS Paris / Frankreich).

Die Beiträge zum Workshop waren zweigeteilt. Zum einen ging es um die Erneuerung des japanischen Buddhismus in der Meiji-Zeit (Auerback, Klautau, Deneckere). Konkret ging es insbesondere um die durch das Christentum gestellte Herausforderung an den Buddhismus in den 1870er Jahren sowie die nicht zuletzt aus dieser Herausforderung resultierende Verwissenschaftlichung des japanischen Buddhismus in den 1870er und 1880er Jahren. Zum anderen thematisierten weitere Vorträge die Wirkung des japanischen Buddhismus in Europa und Nordamerika (Lardinois, Harding, Baumann). Die Abgrenzung des japanischen Buddhismus zum im Europa vorherrschenden Theravada sowie die besondere Situation Nordamerikas (gegenüber Europa) waren hier wichtige Themen. In einem Input-Referat zum Abschluss verknüpfte Hans Martin Krämer die beiden Teile des Workshops und stellte die These auf, dass der japanische Buddhismus einem globalen Trend zur Verinnerlichung von Religion folgte, zu dem er wiederum selbst, insbesondere durch den Austausch mit europäischen Orientalisten, beitrug.

## 2.5 Sonstige Veranstaltungen

- Online-Seminar Einführung ins Kanbun, geleitet von Prof. Yamabe Susumu (Nishō gakusha daigaku, Tōkyō) im WS 16/17 und WS 17/18.
- In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sinologie und dem Institut für Kunstgeschichte Ostasiens wurden am 18. Mai 2017 erneut Orientierungstage für Schüler und sonstige Studieninteressierte durchgeführt. Hierbei wurden die am Zentrum für Ostasienwissenschaften studierbaren Studiengänge wie der Bachelor of Arts Ostasienwissenschaften, der Master Japanologie, der Master Sinologie und der Master in Kunstgeschichte Ostasiens vorgestellt. Auch die Fachschaften der drei Institute erhielten Gelegenheit, sich vorzustellen.
- Teilnahme am Studieninformationstag für Studieninteressierte an der Universität Heidelberg am 22. November 2017. Verantwortlich: Fachschaft der Japanologie. (www.uni-heidelberg.de/studieninformationstage)
- "Japan nach 1945: eine Demokratie von außen? Maruyama Masaos Kampf gegen die politische Tradition" Filmvorführung und Vortrag mit Prof. Dr. Wolfgang Seifert in Zusammenarbeit mit der Fachschaft der Japanologie am 28. Juni 2017 im Institut für Japanologie.
- "Erfolgreich bewerben" Bewerbungstraining für Japanologen. Eine Veranstaltung des Career Service der Universität Heidelberg für Studierende der Japanologie am 15. Juli 2017 im Institut für Japanologie.
- Absolventen-Abschlussfeier in der Alten Aula der Universität Heidelberg am 15. November 2017 mit anschließendem Empfang in der Bel Etage. Verabschiedung und Ehrung der Absolventen (BA, Master, Magister und Promotion) des Zentrums für Ostasienwissenschaften.
- Regelmäßige Organisation des Japan(olog)ischen Stammtisches ("Nihongo o hanasu kai") in Heidelberg durch Mie Nakahiro-van den Berg und Yukie Takahashi.
- "Allgemeine Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende ab dem 3. Semester" sowie "Einführungsveranstaltung für Studierende im 1. Fachsemester der Japanologie" am 16. Oktober 2017.
- "Vorbesprechung in der Japanologie für Studierende aller Semester" am 18. April 2017.

• Joint Lecture Series: "The 'Iron Horse' that Changed the History of Mankind? – A History of Tractors in Modern Japan" – Vortrag von Prof. Fujihara (Kyōto Universität) im Karl-Jaspers-Center im Rahmen der Joint Lecture Series des Verbindungsbüros der Kyōto Universität und der Universität Heidelberg am 12. Dezember 2017.

## MitarbeiterInnen

## 3.1. MitarbeiterInnen des Instituts

## Institutsleitung:

**Prof. Dr. Hans Martin Krämer:** seit Wintersemester 2012/13 Professor für Japanologie (Geschichte/Gesellschaft) am Institut für Japanologie, seit September 2015 Geschäftsführender Direktor des Instituts

**Prof. Dr. Judit Árokay:** seit 01.10.2007 Professorin am Institut für Japanologie, von September 2010 bis September 2015 Geschäftsführende Direktorin des Instituts, seit Oktober 2015 stellv. Geschäftsführung

#### Sekretariat:

Imke Veit-Schirmer: seit 01.04.1996, Diplom-Übersetzerin, Teilzeit

#### Wissenschaftliche MitarbeiterInnen:

Ulrich Harlass, M.A.: Wissenschaflicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Mahayana in Europa" seit 01.04.2017

**Chihiro Kodama-Lambert**, **B.A**.: Wissenschaftliche Angestellte der Universitätsbibliothek (dem Institut für Japanologie zugeordnet) seit 01.07.2002

Dr. Till Knaudt: Wissenschaftlicher Angestellter seit 01.10.2011

Dr. Stephan Licha: Wissenschaflicher Mitarbeiter im DFG-Projekt "Mahayana in Europa" seit 01.04.2017

Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.05.2003

Yukie Takahashi, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Sprachunterricht) seit 01.04.2011

**Bettina Post-Kobayashi, M.A.**: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) bis 31.03.2016 (vertraglich an das Institut für Übersetzen und Dolmetschen angebunden)

Yoko Shinohe, M.A.: Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Dolmetschen) erneut nach Elternzeit seit 01.04.2016 (seit April 2017 vertraglich an das Institut für Übersetzen und Dolmetschen gebunden)

Dominik Wallner, M.A.: Wissenschaftlicher Angestellter bis 30. September 2017

**Hiromi Waldenberger, M.A.:** Wissenschaftliche Angestellte (Masterstudiengang Konferenzdolmetschen) seit 01.04.2017)

Dr. Asa-Bettina Wuthenow: Lektorin (01.10.1994–31.12.1994), Wissenschaftliche Angestellte (01.01.1995–30.09.1999), Akademische R\u00e4tin (01.10.1999–23.07.2002), Akademische Oberr\u00e4tin (24.07.2002–24.01.2011), Akademische Direktorin seit 25.01.2011

Professoren und Wissenschaftliche MitarbeiterInnen mit japanologischem Schwerpunkt im Exzellenz-Cluster:

**Prof. Dr. Harald Fuess** 

Dr. Steven Ivings (bis September 2017)

Dr. Takahiro Yamamoto (seit Oktober 2017)

#### Prof. em.:

Prof. Dr. Wolfgang Schamoni

Prof. Dr. Wolfgang Seifert

## Gastprofessoren/Gastdozenten:

Prof. Dr. Matsuoka Chizuko (Universität Mie): Gastprofessorin im Bereich der Lehre im SS 2017

**Prof. Dr. Yorimitsu Hashimoto (Universität Ösaka):** Gastprofessor im Rahmen der Austauschverbarung des DAAD ISAP-Austauschprogramms im SS 2017

**Prof. Dr. Hamauzu (Universität Ōsaka):** Gastprofessor im Rahmen der Austauschvereinbarung des DAAD ISAP-Austauschprogramms (28. November bis 8. Dezember 2017)

## Vertretungsprofessuren:

keine

## Lehrbeauftragte:

**Esser, Chisato, M.A.:** Konferenzdolmetschen – Konsekutivdolmetschen Englisch-Japanisch, Simultandolmetschen Englisch-Japanisch (WS 17/18)

Dr. Hansen, Annette: Modernes Japanisch – Grammatik (WS 17/18)

**Kawami, Sayaka, B.A.:** Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18) und Modernes Japanisch am Institut für Japanologie (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18)

Kirchner, Bernd, M.A.: Quellenlektüre und Analyse (WS 16/17)

Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18)

Kuruta, Satoko, M.A.: Gurūpu renshū (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18)

Ogata, Kei, Dipl.-Informatiker: Konferenzdolmetschen - Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch (2016/17, SS 2017, WS 17/18)

Okuda, Maya, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 16/17, SS 2017, WS 17/18), Gurūpu renshū (WS 16/17, SS 2017)

Suzuki, Rino, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 17/18)

Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (SS 2017)

Dreher, Dennis (Grammatik WS 17/18) Tutoren:

Fiume, Stefania (Kanji WS 17/18)

Gärtner, Adrian (Literatur WS 16/17, SS 2017 und WS 17/18)

May, Julia (Grammatik Japanisch I und Kanji, WS 16/17)

Münning, Mariana (OAWG II SS 2017)

Schäfer (geb. Dieser), Klemens (WS 16/17)

Weidert, Florian (Kanji WS 17/18)

## Wissenschaftliche Hilfskräfte:

Bibliothek: Baumbach (geb. Krammes), Sarah (bis 30.09.2017)

**Gärtner. Adrian** (seit 01.03.2016) Haage, Eileen (seit 01.10.2015) Hirata, Ryōichi (seit 01.05.2017)

Lopez-Liendo, Valentina (seit 01.09.2014)

Naruse, Yūma (bis 31.03.2017) Omasa, Aki (seit 01.05.2017)

Schäfer (geb. Dieser), Klemens (erneut seit 01.10.2015)

Seitz, Anna (seit 01.03.2016)

Böke, André (01.10. bis 31.12.2017) Projekte:

> Born, Leo (seit 01.09.2017) Janzen, Violetta (bis 30.09.2017) May, Julia (seit 01.04.2016)

Schäfer (geb. Dieser), Klemens (seit 01.09.2017)

#### 3.2 Mitarbeiterprofile

## Árokay, Judit:

#### Publikationen:

Rezension zu Doris G. Bargen: Mapping Courtship and Kinship in Classical Japan: The Tale of Genji and its Predecessors, Honolulu: University of Hawai'i Press 2015, für Japonica Humboldtiana 2017.

Zusammen mit Dr. Rebecca Mak und Dr. Guido Woldering: Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 4 (2017).

## Publikationen in Vorbereitung:

「江戸後期における和歌表現の進展」Wiebke DENECKE、河野貴美子編集:『日本「文」学史 第三冊「文」から「文学」 -東アジアの文学を見直す』東京、勉誠出版.

"Izumi Shikibu nikki", in: Martina Wagner-Egelhaaf (ed.), Handbook Autobiography / Autofiction, Berlin / New York: de Gruyter (MS abgeschlossen August 2014).

Zusammen mit Prof. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel: Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung Nr. 5 (2018).

Vorträge und Teilnahme an Kongressen, Organisation von Tagungen:
「古典研究と文学理論:ドイツの日本古典文学研究会の活動について」, Workshop 『日本の文学理論・日本文学を理 論する』(Literaturtheorie in Japan, japanische Literatur aus Sicht der Theorie)、Universität Heidelberg am 20.2.2017.

"Manuscript and print: The effects of the medium on authors and readers" (写本と版本:メディアの作者と読者への影 響), Konferenz "New Insights into Manuscripts and printed books in early-modern Japan -- 写本と版本", Workshop, co-organized by Keiô University and Heidelberg University, 7-10 März 2017.

「江戸後期における和歌表現の進展」, Konferenz an der Waseda daigaku zu 『日本「文」学史 第三冊 「文」から「文学」 へ――東アジアの文学を見直す』23.7.2017.

「デジタル文学地図 - プロジェクト紹介」、National Institute of Japanese Literature, 26.7.2017.

"Visualizing utamakura: Teaching Japanese Literary History with Digital Literary Maps", EAJS Lissabon, 30.08.2017. 「デジタル文学地図」、Ōtemae daigaku, 10. Oktober 2017.

「日本文学史の『古典』とは?」、Ōsaka daigaku, 12. Oktober 2017.

Comments to "David Damrosch: Those Reprobates at New Youth: Modernist Magazines", Cluster "Asia and Europe", Universität Heidelberg, 29.11.2017.

## Herausgeberschaften, Mitgliedschaften:

Projektleiterin DAAD ISAP "Kulturelle Übersetzungsprozesse", Laufzeit 2011–2019

Mitglied des Auswahlgremiums des National Institute for Japanese Literature für Internationale Kooperationsprojekte Mitherausgeberschaft Bunron – Zeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung

Mitherausgeberin Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte, Böhlau Verlag

Mitglied der Academia Europaea

Mitglied des Herausgebergremiums der Nachrichten der Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (NOAG), Hamburg

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Oriens Extremus

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans

Mitglied der OAG, Hamburg

Prodekanin der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg von September 2012 bis September 2016

#### Fuess, Harald:

## Publikationen:

"Unequal Treaties, Consular Jurisdiction, and Treaty Port Society". In: Handbook of Modern Japanese History, hrsg. v. Sven Saaler und Christopher Szpilman, Routledge, S. 47-71.

## Weitere Aktivitäten und Mitgliedschaften:

- Dartmouth Harris Distinguished German Visiting Professor, Winter Quarter 2015
- Visiting Scholar, Graduate School of Letters, Kyoto University, JSPS Short-Term Fellowship, Frühjahr 2016
- Berufen zum Mitglied des Internationalen Beirats der Tōhoku University, Sendai, ab 2016
- Besuch der Faculty of Asian and African Studies, 20. Mai, St Petersburg. Russland.

## Knaudt, Till:

## Publikationen:

"Politische Agitation und Sozialreform im Alltag: Das 'Settlement' der Universität Tōkyō in Shitamachi". In: Köhn, Stephan/ Weber, Chantal/ Elis, Volker (Hrsg.) Tōkyō in den zwanziger Jahren. Experimentierfeld einer anderen Moderne? Wiesbaden: Harrassowitz 2017. S. 241–259. Zusammen mit Hans Martin Krämer.

Rezension: "Christopher Perkins, The United Red Army on Screen: Cinema, Aesthetics and the Politics of Memory, Houndmills, Palgrave Macmillan, 147 pp." In: *Contemporary Japan* 29 (1), 2017, S. 91–94.

## Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

"Resisting the Comrades: Dissent and Dissidence Among Left-Wing Activists in 1920s and 1930s Japan", Deutscher Orientalistentag Jena, 21. September 2017.

"Proletarian Knowledge: Intellectuals, Workers, and Class Emancipation at the Tōkyō University Settlement Workers School", Lissabon, European Association of Japanese Studies, 1. September 2017.

"Theorie und Praxis der japanischen studentischen Linken", Universität Frankfurt, 27. April 2017. "Habilitation project: On the Margins of the Global North: A History of the Working People on Hokkaidō", Kyōto University, 1. April 2017.

#### Mitgliedschaften:

Initiative Historische Japanforschung

European Association of Japanese Studies

seit August 2015 Vorstandsmitglied in der "Gesellschaft für Japanforschung" (GJF).

#### Kodama-Lambert, Chihiro:

## Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme an der 43. Konferenz des Arbeitskreises Japan-Bibliotheken / Workshop "Ostasiatische Originalschriften in Bibliothekssystemen/Bibliothekssoftware" – Campusbibliothek an der Freie Universität Berlin, am 3. März 2017

## Krämer, Hans Martin:

#### Publikationen:

Religious Dynamics under the Impact of Imperialism and Colonialism. A Sourcebook. Leiden: Brill. Herausgegeben zusammen mit Björn Bentlage, Marion Eggert und Stefan Reichmuth. 566 Seiten.

"Japanese Studies". In: *Transcultural Studies 7 (2)*: 168–179. Themenschwerpunkt "Transcultural Studies: Areas and Disciplines", herausgegeben von Daniel König and Katja Rakow.

"Politische Agitation und Sozialreform im Alltag: Das "Settlement" der Universität Tōkyō in Shitamachi". In: Köhn, Stephan; Weber, Chantal; Elis, Volker (Hrsg.): *Tōkyō in den zwanziger Jahren*. Wiesbaden: Harrassowitz, S. 241–260. Zusammen mit Till Knaudt.

"Reconceiving the Secular in Early Meiji Japan: Shimaji Mokurai, Buddhism, Shinto, and the Nation. In: *Japan Review* 30: 63–77. Themenschwerpunkt "Formations of the Secular in Japan", herausgegeben von Aike Rots und Mark Teeuwen.

## Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

"Obrigkeitlich verordnete Tempelzugehörigkeit, Antiklerikalismus und atheistische Orthodoxy: Christentum, Buddhismus, Konfuzianismus und der Staat im Japan der frühen Neuzeit". – Vortrag auf der Tagung Verfolgter Unglaube: Gesellschaftliche Exklusionsgründe von Nichtreligiösen, organisiert vom Historischen Seminar der Universität Heidelberg am 13./14. Januar 2017.

- "Pedagogy over Politics: The Support of Tōdai Professors for the University Settlement". Vortrag im Panel Progressive Theory and Social Practice in a Working-Class Neighborhood: The Social Activism of the Tōkyō Imperial University Settlement House, 1923–1938 auf der European Association of Japanese Studies in Lissabon am 31. August 2017.
- "Pan-Asianism: A New Imaginary between Religion and the Secular". Vortrag im Rahmen des Workshops *Emergent Speres of the Secular in Colonial Asia*, organisiert von dem HCAS "Multiple Secularities Beyond the West, Beyond Modernities" an der Universität Leipzig vom 26.–28. September 2017.
- Kommentar zum Panel "Sovereignty, Culture and Identity" im Rahmen der Tagung Korea in Global History: The Long Nineteenth Century and the Foreign Powers, Heidelberg, 19.–20. Mai 2017

## Weitere Aktivitäten:

- Beitrag zu Atheismus im frühneuzeitlichen Japan im Rahmen des Radiofeatures des Deutschlandfunks zum Thema "Die Ächtung der Ungläubigen.
- Mitglied im International Advisory Board der Zeitschrift *Japan Review* (hrsg. vom International Research Center for Japanese Studies, Kyōto; seit 2009)
- Zweitgutachten zur Magisterarbeit von Rosa Hörner: "Interkulturelle Diplomatie im Mittelmeerraum und im Ostchinesischen Meer" (1. HF Geschichte)
- Zweitgutachten zur Masterarbeit von Juliana Piotto Simões: "Japanese Migrants in Brazil: First-comers and Conceptual Challenges of 'Race'" (1. HF Transcultural Studies)
- Zweitgutachten zur Magisterarbeit von Julia Will: "The Angel of Music in Japan: Transkulturelle Adaptionen von Das Phantom der Oper" (1. HF Anglistik)

## Nakahiro-van den Berg, Mie:

## Publikationen:

- Zusammen mit Y. Kato und Yukie Takahashi: ハイデルベルク大学日本学科における自主制作教科書の改訂と課題 (Revision der selbst entwickelten japanischen Lehrbücher an der Universität Heidelberg und ihr Ausblick). In: Japanisch als Fremdsprache. Linguistische und sprachdidaktische Beiträge für den Japanisch-Unterricht an deutschsprachigen Hochschulen 5, S.129–142.
- Zusammen mit C. Matsuoka: 日本語教師交換プログラムの実施を通して見えてきたもの—三重大学とハイデルベルク大学における日本語教育の現状と課題— (Insights gained through the participation in the Japanese language teacher exchange programme: Current Status and Task of Japanese language education at Mie University and Heidelberg University). In: 三重大学国際交流センター紀要第12号, S. 149–163.

## Publikationen in Vorbereitung:

- Zusammen mit C. Matsuoka: ギムナジウムにおける日本語授業について (Bericht über den Japanisch-Unterricht in einem Gymnasium). In: ドイツVHS日本語講師の会紀要・フォーラム第15号
- Zusammen mit C. Matsuoka und Y. Takahashi: 三重大学とハイデルベルク大学の日本語教師交換交流について (On the Teacher Exchange and Cooperation between Mie University and Heidelberg University). In: 三重大学 国際交流センター紀要第 13 号

## Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 23. Symposium des Vereins "Japanisch an Hochschulen e.V." vom 3.-5. März 2017 in Berlin mit dem Thema "Japanisch-Unterricht aus der Perspektive interkultureller Erziehung" (異文化間教育から見た日本語教育)

## Projekte und weitere Aktivitäten:

Japanisch-Unterricht an der Mie Universität vom 1. April bis 30. September 2017 im Zuge eines Mitarbeiteraustausches im SS 2017

## Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

Verein zur Förderung des Japanisch-Unterrichts an VHS e.V.

## Schamoni, Wolfgang:

## Publikationen:

- (Übers.) Mori Ōgai: Hanako. In: Auguste Rodin und Madame Hanako (Katalog Georg Kolbe Museum). Köln: Wienand (Übers.) Mori Ōgai: Hanako. In: Auguste Rodin und Madame Hanako (Katalog Georg Kolbe Museum). Köln: Wienand Verlag 2016, S. 92-97 (Nachdruck der 1989 in Im Umbau erschienenen Übersetzung).
- (Übers. und Kommentar) Mori Ōgai: Der alte Mann und die alte Frau. In: *Japonica Humboldtiana* 17 (2016; tatsächlich 2017), S. 121–148 (= Jiisan bâsan).
- (Rez.) Dieter Lamping / Frank Zipfel: Was sollen Komparatisten lesen? In: *Japonica Humboldtiana*, Nr. 17 (2016; tatsächlich 2017), S. 239–250.
- Nihon jûnan-seiki no jiden, sono ichi-sokumen 日本十七世紀の自伝、その一側面. In: Guo Nanyan 郭南燕 (Hg.): *Sekai no Nihon kenkyû* 2017 世界の日本研究 2017. Kyōto: Kokusai Nihon Bunka Kenkyû Sentâ 2017, S. 18–34.
- Kakureta takara 隠れた宝. In: *Nichibunken* 日文研, No. 59 (Kyōto: Kokusai Nihon Bunka Kenkyû Sentâ, Mai 2017), S. 84–89.
- (Übers.) Ishikawa Takuboku: Gedichte zum Essen. In: *Hefte für Ostasiatische Literatur*, Heft Nr. 63 (Nov. 2017), S. 57-69 (Nachbemerkung: S.69–73).

Taisen no naka no shijin no shi 大戦の中の詩人の死 In: *Tosho* 図書 (Iwanami shoten), Nr. 827 (Heft 12 Dez. 2017), S. 16–20.

Assimilation und Eigensinn. Vier Kapitel aus Matsuura Takeshirō: "Berichte über bemerkenswerte Ainu aus neuerer Zeit" (1857/59). In: *Japonica Humboldtiana* Bd. 19 (2017), S. 5–48.

## Seifert, Wolfgang:

#### Publikationen:

丸山眞男とドイツの思想・学問 — 戦前、戦中、そして戦後 Maruyama Masao to Doitsu no shisō, gakumon. Senzen, senchū, soshite sengo [Maruyama Masao und seine Beziehung zu Wissenschaft und Denken in Deutschland – vor 1937, während der Kriegszeit, und nach Kriegsende]. In: Tōkyō joshi daigaku Maruyama Masao kinen hikaku shisō kenkyū sentâ (Hg.), 20seiki Nihon ni okeru chishikijin to kyōyō – Maruyama Masao bunkō dejitaru âkaibu no kōchiku to katsuyō, S. 125–136.

Rezension von: Takuma Melber: *Pearl Harbor. Japans Angriff und der Kriegseintritt der USA*. München 2016. In: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft*, 2017, Heft 12, S. 1098–1100.

## Publikationen in Vorbereitung:

Japan in Ostasien. Historische Hypotheken. Baden-Baden 2018: Nomos.

"Die Verschränkung von staatlicher Machtsteigerung und Volksrechte-Bewegung in der frühen Meiji-Zeit". In: Anke Scherer / Katja Schmidtpott (Hg.): Festschrift für Regine Mathias. München 2018: Iudicium.

## Vorträge und Teilnahmen an Konferenzen und Kongressen:

Japan nach 1945: eine Demokratie "von außen"? Maruyama Masaos Kampf gegen die politische Tradition. Vortrag und Vorführung einer japanischen DVD, 28. Juni 2017, Institut für Japanologie, Univ. Heidelberg.

30. Treffen der Initiative zur historischen Japanforschung, 25.–26. November 2017, Staatsbibliothek zu Berlin und FU Berlin.

"Who dealt with recent history after the end of World War II? Germany and Japan – central themes and actors / Wer setzte sich nach 1945 mit der jüngsten Vergangenheit auseinander? Deutschland und Japan – Themen und Akteure". Vortrag beim Workshop "Dealing with the Past – the Difficult Path to Reconciliation", 13. Oktober 2017, Robert Bosch Academy, Berlin.

#### Projekte und weitere Aktivitäten:

Herausgeber der Reihe "Japan in Ostasien", Baden-Baden: Nomos.

Wissenschaftlicher Beirat:

Eun-Jeung Lee (Berlin), Regine Mathias (CEEJA, Kientzheim / Bochum), Ken'ichi Mishima (Tokyo), Akimasa Miyake (Chiba), Steffi Richter (Leipzig), Wolfgang Schwentker (Osaka), Detlev Taranczewski (Bonn), Christian Uhl (Gent), Klaus Vollmer (München), Urs Matthias Zachmann (Berlin)

## Shinohe, Yoko:

## Projekte und weitere Aktivitäten:

Freiberufliche Dolmetsch-Tätigkeit als Konferenzdolmetscherin mit den Tätigkeitsschwerpunkten: Politik, Energie, Technik, Geisteswissenschaften und Kultur.

Mitglied im Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ.

## Takahashi, Yukie:

## Publikationen:

Zusammen mit M. Nakahiro und Y. Kato: ハイデルベルク大学日本学科における自主制作教科書の改訂と課題 (Revision der selbst entwickelten japanischen Lehrbücher an der Universität Heidelberg und ihr Ausblick). In: Japanisch als Fremdsprache. Linguistische und sprachdidaktische Beiträge für den Japanisch-Unterricht an deutschsprachigen Hochschulen 5, S.129-142.

## Publikationen in Vorbereitung:

Zusammen mit C. Matsuoka und Y. Takahashi: 三重大学とハイデルベルク大学の日本語教師交換交流について (On the Teacher Exchange and Cooperation between Mie University and Heidelberg University). In: 三重大学 国際交流センター紀要第 13 号

## Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 23. Symposium des Vereins "Japanisch an Hochschulen e.V." vom 3.-5. März 2017 in Berlin mit dem Thema "Japanisch-Unterricht aus der Perspektive interkultureller Erziehung" (異文化間教育から見た日本語教育)

## Projekte und weitere Aktivitäten:

Japanisch-Unterricht an der Mie Universität vom 1. April bis 30. September 2017 im Zuge eines Mitarbeiteraustausches im SS 2017

## Mitgliedschaften:

Japanisch an Hochschulen e.V.

#### Veit-Schirmer, Imke:

Rezension: Kim Ae-ran *Lauf, Vater,lauf* – aus dem Koeranischen von Inwon Park. Löhne: cass verlag 2014. In: Hefte für Ostasiatische Literatur 63 (November 2017). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: ludicium. S. 119–122.

## Weitere Aktivitäten:

Stellvertretenden Beauftragte für Chancengleichheit der Universität Heidelberg seit November 2016

## Wuthenow, Asa-Bettina:

## Publikationen:

Hefte für Ostasiatische Literatur 62 (Mai 2017). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Hefte für Ostasiatische Literatur 63 (November 2017). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: HOL 62 (Mai 2017), S. 137-145.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: HOL 63 (November 2017), S. 143-155.

Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis November 2017), in: *HOL* 63 (November 2017), S. 156–161.

Book Review: *Drahtseilakte. Der junge Kenzaburō Ōe*. By Irmela Hijiya-Kirschnereit and Christoph Hedl. Munich: Iudicium Verlag, 2015. 293 pages. In: *Monumenta Nipponica*, Vol. 72, No. 1 (2017), S. 138–141.

## Publikationen in Vorbereitung:

Hefte für Ostasiatische Literatur 64 (Mai 2018). Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

Nachrichten zur Literatur aus Japan, in: HOL 64 (Mai 2018).

#### Herausgeberschaft:

Hefte für Ostasiatische Literatur. Hrsg. zusammen mit Hans Peter Hoffmann, Hans Kühner und Thorsten Traulsen. München: Iudicium.

#### Vorträge:

20. Februar 2017, im Rahmen des Workshops zum Thema japanische Literaturwissenschaft unter dem Titel 「日本の文学理論・日本文学を理論する」 - Nihon no bungaku riron – Nihon bungau o riron suru ein Vortrag zum Thema: 「文芸的な、余りに文芸的な」 — 最近イタリアで出版された評論集をめぐって "Bungeiteki na, amarini bungeiteki na" – saikin Itaria de shuppan sareta hyōronshû o megutte (in japanischer Sprache).

14. Dezember, im Rahmen der "Frankfurter Übersetzerwerkstatt 2017", die unter dem Motto "40 Jahre japanische Literatur und Murakami Haruki – Texte, Zeitgeschichte und der Literaturmarkt" stand, Vortrag mit dem Titel "Vier Dekaden japanische Literatur übersetzen: Perspektive HOL (Hefte für Ostasiatische Literatur)".

#### Workshops:

Organisation und Durchführung eines Dolmetsch-Seminars für Japanische Diplomaten zum Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch vom 29. bis 31. März 2017 (siehe 2.3).

## Projekte und weitere Aktivitäten:

Dolmetsch-Einsätze Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch

Multilinguale Terminologiedatenbank *YogoDic*, in Zusammenarbeit mit Dipl.-Ing. Takara Baumbach und Prof. Aizawa Keiichi (Universität Tsukuba); vgl.: http://yogodic.jinsha.tsukuba.ac.jp/

Koordination der Japanisch-Kurse für Hörer aller Fakultäten am Zentralen Sprachlabor der Universität Heidelberg (ZSL) Leitung der Japanischen Abteilung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) der Universität Heidelberg Koordination des Studiengangs "Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch" mit dem IÜD Mitglied des Erweiterten Direktoriums des IÜD

Tätigkeit als Urkundenübersetzerin und Verhandlungsdolmetscherin für das Sprachenpaar Japanisch-Deutsch Mitglied der Gesellschaft für Japanforschung

Mitglied des Alumni-Vereins FanJaH

#### Yamamoto, Takahiro:

## Publikationen:

"Japan's passport system and the opening of borders, 1866-1878". In: Historical Journal 60 (4): 997–1021. Vorträge:

"The death of border zones and the rise of territorial sovereignty around Japan, 1872–1884". Annual Conference of the Association for Asian Studies, Toronto, Canada (16.-19. März 2017)

"Marking sovereignty and hunting marine animals in the southern Kuril Islands, 1872–1884". AAS-in-Asia, Seoul National University, Seoul, South Korea (21.–24. Juni 2017)

"Territorial Boundaries and Marine Animal Hunting in the Kuril Islands in the Late Nineteenth Century". Border History Conference, JSPS Topic-Setting Program to Advance Cutting-Edge Humanities and Social Science Research.

"Interdisciplinary Research on the Function of National Histories and Collective Memories for the Democracy in the Globalized Society". Slavic-Eurasian Research Center, Hokkaido University, Sapporo, Japan (2.–5. August 2018)

"Revisiting the beginning of Meiji Japan's migration: a case of a porcelain dealer". European Association for Japanese Studies International Conference, Lisbon, Portugal (30. August–2. September 2017)

"Crime, Redress, and Diplomacy in Sakhalin/Karafuto, 1867–1875". Meiji Japan in Global History Workshop, Duke University (10.–11. November 2017)

## 4. Statistiken

## 4.1. Hörerstatistik im Studiengang "Bachelor Ostasienwissenschaften"

Eingeschrieben im Wintersemester 16/17:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 404 Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 38 Ostasienwissenschaften NF (25%): 63

Nebenfach Japanologie: 48

Insgesamt (Fallzahlen): 553 davon 319 Frauen

Neu-Einschreibungen im BA-Studiengang Japanologie zum WS 17/18: 103 (davon 83 1. HF, 11 2. HF, 9 NF)

Eingeschrieben im Sommersemester 2017:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 374 Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 36 Ostasienwissenschaften NF (25%): 55

Nebenfach Japanologie: 44

Insgesamt (Fallzahlen): 509 davon 296 Frauen

Eingeschrieben im Wintersemester 17/18:

Ostasienwissenschaften 1. HF (75%): 389 Ostasienwissenschaften 2. HF (50%): 47 Ostasienwissenschaften NF (25%): 68

Nebenfach Japanologie: 33

Insgesamt (Fallzahlen): 537 davon 309 Frauen

Neu-Einschreibungen im BA-Studiengang Japanologie zum WS 17/18: 90 (davon 67 1. HF, 9 2. HF, 14 NF)

## 4.2. Hörerstatistik im Studiengang "Magister / Master Japanologie"

(Quelle: Studierendenstatistik der Universität Heidelberg)

Eingeschrieben im Wintersemester 16/17:

Im Hauptfach: 56 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 10), im Nebenfach: 2 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 40 Frauen im Nebenfach: 10

Studierende im Masterstudiengang Dolmetschen Japanisch / Deutsch: 14

Eingeschrieben im Sommersemester 2017:

Im Hauptfach: 51 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 17 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 32 Frauen im Nebenfach: 9

Studierende im Masterstudiengang Dolmetschen Japanisch / Deutsch: 12

Eingeschrieben im Wintersemester 17/18:

Im 1. Hauptfach: 42 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 17 (davon Promotionen: keine)

Frauen im Hauptfach: 29 Frauen im Nebenfach: 11

Studierende im Masterstudiengang Konferenzdolmetschen Japanisch / Deutsch: 12

## 5. Lehrveranstaltungen

## 5.1. Gemeinsame Lehrveranstaltungen des Zentrums für Ostasienwissenschaften

<u>Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OAHS = Ostasien-Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium, RV = Ringvorlesung</u>

#### Wintersemester 2016/2017

- Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Krämer / Giele / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Giele / Wallner / Wang)
- Deutschland und Ostasien im Zweiten Weltkrieg, OAHS, 2 SWS (Krämer)

- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Global Economic History, OAHS, 2 SWS (Fuess)
- Ikonographie der Viten des Buddha in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Tsai)
- Koreanisch I Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

#### Sommersemester 2017

- Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Merida / Müller-Saini)
- Aynu itak Einführung in die Ainu-Sprache, ÜK-Kurs, 2 SWS (Wallner)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fenner / Fraser / Randhahn / Trede / Wang / Wakita)
- Diaspora und Migration im modernen Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Tutorium zur Ü/V OAWG II, T, 2 SWS (Münning)
- Aynu itak Einführung in die Ainu-Sprache, ÜK-Kurs, 2 SWS (Wallner)
- Einführung in das Lesen von Hentaigana, ÜK-Kurs, 2 SWS (Wallner)
- Koreanisch II Hauptkurs, Ü, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch II Übungen, Ü, 2 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

#### Wintersemester 2017/2018

- Ostasien in der Weltgeschichte I, V/Ü, 2 SWS (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü 2 SWS (Árokay / Giele)
- Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse im Modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Nordkorea in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Korean Culture, Society and Politics: Old and New, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch I Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch III Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

## 5.2. Lehrveranstaltungen des Instituts für Japanologie

 $\ddot{U}$  =  $\ddot{U}$ bung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, OS = Oberseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium RV = Ringvorlesung

## Wintersemester 2016/2017

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt vier Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kawami / Kuramoto / Okuda), Grundkurs II (Okuda), einen Brückenkurs (Kawami) einen Aufbaukurs I (Kuramoto) und einen Aufbaukurs II (Kawami / Kuramoto) gliederten.

## Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.-4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Kuruta / Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS, in Gruppen A und B (Wallner)
- Modernes Japanisch I Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Kawami)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III Grammatik und Übersetzen, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch III Gurūpu renshū, Ü (zwei Kurse), 2 SWS (Okuda / Kuruta-Esser)
- Japanische Geschichte I Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B PS, 2 SWS (Knaudt / Krämer)
- Japanische Literatur I Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS, (Giele / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Giele / Wallner / Wang)
- Tutorium Kanji, T, 2 SWS (May)
- Tutorium Wissenschaftliches Schreiben, T, 2 SWS (Schäfer)
- Tutorium zum Proseminar "Literatur I", 2 SWS (Gärtner)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

## Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene, Ü, 2 SWS (Takahashi)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre Japanisch Abenomics (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Kontrastive Terminologie Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)

- Quellenlektüre und Analyse Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse Meiji-zeitliche Schriften der bunmei kaika (Zivilisation und Aufklärung), Ü, 2 SWS (Kirchner)
- Deutschland und Ostasien im Zweiten Weltkriegs, HS/OAHS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Natsume Sōseki, HS, 2 SWS (Wuthenow)
- Die Philosophie Japans aus interkultureller Perspektive, HS, 2 SWS (Heise)
- Deutschland und Ostasien im Zweiten Weltkrieg, HS/OAHS, 2 SWS (Krämer)
- Stadtgeschichte(n) Ostasiens, geographische, kulturhist. und stadtplanerische Aspekte, OAHS, 2 SWS (Müller-Saini)
- Global Economic History, OAHS, 2 SWS (Fuess)
- Ikonographie der Viten des Buddha in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Tsai)
- Tutorium zur Grammatik Japanisch I, 2 SWS (May)
- Koreanisch I Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)
- Koreanisch III Hauptkurs und Übungen, 4 SWS (Lee)

## Veranstaltungen im "Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch"

- Kontrastive Terminologie Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Simultandolmetschen Deutschen-Japanisch I, Ü,2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Post-Kobayashi)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsche I, Ü, 2 SWS (Post-Kobayashi)
- Konsekutivdolmetschen Englischen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Post-Kobayashi)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III. Ü. 2 SWS (Post-Kobayashi)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch III, Ü, 2 SWS (Post-Kobayashi)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema "Handel Sein Einfluss auf das Miteinander von Menschen und Staaten", Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Post-Kobayashi / Shinohe / Wuthenow u.a.)

#### Sommersemester 2017

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt vier Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kawami / Okuda), Grundkurs II (Kuramoto), einen Brückenkurs (Kawami), einen Aufbaukurs I (Okuda und einen Aufbaukurs II (Kawami / Kuramoto) gliederten.

## Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.-4. Semester)

- Modernes Japanisch II, Ü, 6 SWS, in Gruppen A, B und C (Matsuoka / Nakahiro)
- Modernes Japanisch II Grammatik und Übersetzung II in Gruppen A und B, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch II Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta / Matsuoka)
- Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Kalligraphie I (Shodō II), 2. Sem., Ü, 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Modernes Japanisch IV, Ü, 6 SWS (Matsuoka / Nakahiro)
- Modernes Japanisch IV Grammatik und Übersetzung, Ü, 2 SWS (Wallner)
- Modernes Japanisch IV Gurūpu renshū, Ü, 2 SWS, in Gruppen A bis D (Matsuoka / Okuda)
- Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), 2 Kurse, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Aynu itak Einführung in die Ainu-Sprache, ÜK-Kurs, 2 SWS (Wallner)
- Einführung in das Lesen von Hentaigana, ÜK-Kurs, 2 SWS (Wallner)
- Fachwortschatz Japanisch, Literatur / Kultur, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachwortschatz Japanisch, Gesellschaft, Staat und Politik, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868), PS in Gruppen A und B, 3 SWS (Knaudt)
- Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868) PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), V/Ü, 2 SWS (Fraser / Merida / Müller-Saini)
- Einführung in die Bildanalyse, Ü, 2 SWS (Fenner / Fraser / Randhahn / Trede / Wang / Wakita)
- Tutorium zur Ü/V OAWG II, T, 2 SWS (Münning)
- Tutorium zum Proseminar Japanische Literatur II, 2 SWS (Gärtner)
- Übungen zum Lesen und Übersetzen japanischer Texte, AG, 2 SWS (Wallner)
- Wissenschaftliche Methoden zur Analyse japanischer Animationsfilme, AG, 2 SWS (Janzen / Schäfer)
- Ikebana-AG, nach Absprache (Terai-Bierbrauer)

## Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene (Jōkvō), Ü. 2 SWS (Matsuoka)
- Nihonga E-mêru no kakikata, Ü, 2 SWS (Matsuoka)
- Oberkurs Übersetzen, 6. Sem., Ü, 2 SWS (Wuthenow)

- Quellenlektüre und Analyse: Reiselektüre der Moderne (kindai), Ü, 2 SWS (Hashimoto)
- Quellenlektüre und Analyse: Lektüre kulturwissenschaftlicher Texte zum Thema utamakura / meisho, Anwendung der "Digitalen Landkarte" (Dijitaka bungaku chizu), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Fachspezifische Lektüre (literatur- und kulturwissenschaftlicher Bereich), Ü, 2 SWS (Árokay)
- Facetten der edozeitlichen Populärkultur, HS, 2 SWS (Árokay)
- Der Kult namhafter Orte (meisho) in Japan: Geschichte und Gegenwart, OS, 2 SWM (Árokay9
- Globalgeschichte der arbeitenden Klassen in Japan vom Ersten Weltkrieg bis 1989, HS, 2 SWS (Knaudt)
- Modern Japonism and the yellow Peril, HS/OS, 2 SWS (Hashimoto)
- Soziale Ungleichheit, HS, Blockseminar (Achenbach)
- Diaspora und Migration im modernen Korea und Japan, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Zivilgesellschaft und soziale Bewegungen in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Postwar Japan as History, HS, 2 SWS (Fuess)
- Ostasienkolloquium (Forschungskolloquium), 2 SWS (Árokay / Müller-Saini / Trede)
- Koreanisch II Hauptkurs, Ü, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch II Übungen, Ü, 2 SWS (Lee)

## Veranstaltungen im "Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch"

- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch III/IV, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch III/IV, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch III/IV, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Konsekutivdolmetschen English-Japanisch III, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch III/IV, Ü, 2 SWS (Waldenberger)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema "Arbeitswelt 4.0" Simultandolmetschen, Programm nach Aushang, Teilnahme nur als Zuhörer, Ü, 2 SWS (Shinohe / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

#### Wintersemester 2017/2018

Für Hörer aller Fakultäten wurden im Zentralen Sprachlabor insgesamt fünf Japanisch-Kurse (Ü) veranstaltet, die sich mit je 4 SWS in einen Grundkurs I in Gruppen A und B (Kuramoto / Kuruta, Suzuki), Grundkurs II (Okuda), einen Brückenkurs (Suzuki), einen Aufbaukurs I (Kuramoto) und einen Aufbaukurs II (Okuda) gliederten.

## Grundstudium und Veranstaltungen im BA (1.-4. Semester)

- Modernes Japanisch I, Ü, 14 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch I Grammatik und Übersetzen, Ü in Gruppen A und B, 2 SWS (Wuthenow)
- Modernes Japanisch I Kanji-Übungen, Ü, 2 SWS (Okuda)
- Modernes Japanisch III, Ü, 6 SWS, in Gruppen A und B (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch III: Systematische Grammatik, Ü, 2 SWS (Hansen)
- Modernes Japanisch III Gurūpu renshū, Ü, 1 SWS, in Gruppen A bis F (Kuruta / Okuda)
- Modernes Japanisch III: Übersetzen Japanisch-Deutsch mit Grammatikerklärungen, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Japanische Geschichte I Von den Anfängen bis 1868, in Gruppen A und B, V/PS, 4 SWS (Knaudt / Krämer)
- Japanische Literatur I Von den Anfängen bis 1868, PS, 2 SWS (Wuthenow)
- Ostasien in der Weltgeschichte I, V/Ü, 2 SWS, (Korolkov / Krämer / Trede)
- Einführung in die Textanalyse, Ü, 2 SWS (Mittler)
- Kulturelle Grundlagen Ostasiens, V/Ü, 2 SWS (Árokay / Giele)
- Tutorium zum Proseminar Literatur I, T, 2 SWS (Gärtner)
- AG Ikebana, 2 SWS (Terai-Bierbrauer)

## Hauptstudium und Veranstaltungen im BA (5. + 6. Semester) und Masterstudiengang

- Modernes Japanisch V, Ü, 4 SWS (Nakahiro-van den Berg / Takahashi)
- Modernes Japanisch für Fortgeschrittene- Jōkyū, Ü, 2 SWS (Takahashi)
- Tutorium zur Grammatik des modernen Japanisch, T. 2 SWS (Dreher)
- Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Fachspezifische Lektüre Japanisch (literatur- und kulturwissenschaftlich): Literatur- und kulturwissenschaftliche Modelle, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Fachspezifische Lektüre Japanisch (sozialwissenschaftlich), Ü, 2 SWS (Krämer)
- Kontrastive Terminologie Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Quellenlektüre und Analyse Einführung in Kanbun, Ü, 2 SWS (Árokay)
- Japanische Propagandafilme des Zweiten Weltkriegs, HS/OS, 2 SWS (Krämer)
- Eine kleine Geschichte des Übersetzens, OS, 2 SWS (Árokay)
- Rezeption klassischer japanischer Literatur von der Heian-Zeit bis heute (Schwerpunkt Genji monogatari), HS, 2 SWS (Árokay)
- Buddhistisches Denken in Japan, HS, 2 SWS (Licha)

- Arbeitsmarkt und Arbeitsverhältnisse im Modernen Japan und Korea, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Nordkorea in Ostasien, OAHS, 2 SWS (Kwon-Hein)
- Korean Culture, Society and Politics: Old and New, OAHS, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch I Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)
- Koreanisch III Hauptkurs und Übungen, SK, 2 SWS (Lee)

## Veranstaltungen im "Master Konferenzdolmetschen mit Japanisch"

- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Konsekutivdolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Ogata)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch I, Ü,2 SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Deutsch-Japanisch II, Ü,2 SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch I, 2 Ü, SWS (Waldenberger)
- Konsekutivdolmetschen Japanisch-Deutsch II, 2 Ü, SWS (Waldenberger)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch I, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Japanisch-Deutsch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Konsekutivdolmetschen Englischen-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Konsekutivdolmetschen Englischen-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch I, Ü, 2 SWS (Esser)
- Simultandolmetschen Englisch-Japanisch II, Ü, 2 SWS (Shinohe)
- Kontrastive Terminologie / Fachsprachliche Kommunikation und Lektüre, Ü, 2 SWS (Wuthenow)
- Montagskonferenz: Verschiedene Vorträge zum Thema "Industrie 4.0" Simultandolmetschen, Teilnahme nur als Zuhörer, Programm nach Aushang, Ü, 2 SWS (Shinohe / Waldenberger / Wuthenow u.a.)

## 6. Gastvorträge im Institut

## 6.1 Öffentliche Vorträge im Rahmen der Montagskonferenz im IÜD

"Beschäftigung in Japan" – Vortrag von **Prof. Dr. Frank Rövekamp (Direktor des Ostasieninstituts der Hochschule Ludwigshafen)** in deutscher Sprache mit Simultanverdolmetschung in sieben Sprachen im Rahmen der Montagskonferenz in Zusammenarbeit mit dem Institut für Übersetzen und Dolmetschen (IÜD) im IÜD am 26. Juni 2017.

## 6.2 Weitere Vorträge des Instituts für Japanologie

- "Supraleitende Teilchenbeschleuniger der Zukunft und ihre Entwicklung neue Vorstöße zur Erforschung von Materie" Vortrag in japanischer Sprache von Prof. Dr. Hiroshi Sakai (High Energy Accelerator Research Organization (KEK), Tsukuba / Japan) im Institut für Übersetzen und Dolmetschen mit Simultanverdolmetschung ins Deutsche am 24. Januar 2017.
- "Fiction and Fictionality in Japanese Culture Shishōsetsu (I-Novel) and 'Otaku' Culture" Vortrag in englischer Sprache von **Prof. Dr. Yasusuke Ōura (Kyōto Universität / Japan)** im Carl-Jaspers Centre der Universität Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Kyōto University European Center in Heidelberg am 22. Februar 2017.
- "Zwischen Leistungsbericht, Familienbuch und Selbstportrait Autobiographisches Schreiben in der Edo-Zeit" Vortrag von **Prof. Dr. Wolfgang Schamoni (Universität Heidelberg)** mit anschließendem Sektempfang im Institut für Japanologie am 11. Mai 2017.
- "Truth or Post-Truth: Thoughts about Japanese Culture" Vortrag von **Prof. Dr. Yasumitsu Onishi (Universität Mie)** im Institut für Japanologie am 19. Juni 2017.
- "Die gegenwärtige Situation von 'end-of-life care' in Japan" Vortrag von **Prof. Shinji Hamauzu (Universität Ōsaka / Japan)** im Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg am 28. November 2017. Der Vortrag findet auf Japanisch statt und wird von Studierenden der Übersetzungswissenschaften simultan gedolmetscht.
- "Zwei Weg der klinischen Philosophie in Japan" Vortrag von **Prof. Shinji Hamauzu (Universität Ōsaka / Japan)** in der Jaspers-Bibliothek im Zentrum für psychosoziale Medizin am 5. Dezember 2017.
- "Die Begriffe ,Verhältnis", ,Amae" und ,Aida" im Vergleich" Vortrag von **Prof. Shinji Hamauzu (Universität Ōsaka / Japan)** im Institut für Japanologie am 7. Dezember 2017.
- "Japanologie im Beruf Mit Japanologie zum Bibliothekar: Wie helfen Geisteswissenschaften im Bibliothekarwesen?"

   Vortrag mit anschließender Diskussion von Constantin Künzl, M.A. (Bibliothekar der Landesstelle für Volkskunde Stuttgart, Landesmuseum Württemberg) im Rahmen eines FANJaH-Treffens (Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg) im Institut für Japanologie am 15. November 2017.
- "Die Metamorphosen des Yamada Nizaemon Nagamasa im Spiegelbild der Japanisch-Thailändischen Beziehungen" Vortrag von **David Malitz (Chulalongkorn-Universität)** im Institut für Japanologie am 20. Dezember 2017.

## 7. Bibliothek

Die japanologische Bibliothek verfügt über einen Bestand von etwa 32.000 Buchbänden und 400 Zeitschriftentiteln, davon 107 in laufenden Abonnements (76 japanisch-sprachige und 31 in europäischen Sprachen. Neben allgemeinen Nachschlagewerken und linguistischen Werken umfasst die Bibliothek hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaftswissenschaften.

Zum Bestand gehören unter anderem eine in Europa einzigartige Sammlung von 250 japanischen Werkausgaben 個人全集 aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte, Erstausgaben literarischer Werke seit der Meiji-Zeit sowie eine bedeutende Sammlung von 88 Klassikerserien. Weitere Schwerpunkte bilden die Sondersammlung zu den Atombombenabwürfen von Hiroshima und Nagasaki (Literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes, zum Teil graues Material) und die Sammlung deutschsprachiger Literatur in japanischen Übersetzungen – rund 950 Übersetzungssammlungen verschiedener Autoren. Besondere Bedeutung hat die "Sammlung Kritter": sie umfasst 80 japanische Titel, die sich durch ihre reiche Ausstattung (kunstvolle Einbände, Illustrationen etc.) auszeichnen. Die Sammlung dokumentiert die japanische Buchgraphik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts. Sie besteht überwiegend aus wertvollen Erstausgaben und teilweise aus originalgetreu hergestellten Faksimileausgaben.

Seit Institutsgründung sammelt die Bibliothek zudem systematisch historische Zeitschriften mit folgenden – in Deutschland nur selten zu findenden – Schwerpunkten: Zeitschriften der Frauenbewegung, literarische und politische Zeitschriften vom Ende der Meiji-Zeit, Literaturzeitschriften der Taishō-Zeit, Zeitschriften des Widerstands im 2. Weltkrieg.

#### Sammelschwerpunkte

#### • Literatur

- Frauengeschichte und Frauenliteratur
- Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
- moderne japanische Erzählprosa o Probleme des Übersetzens

#### · Geschichte und Gesellschaft

- · Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
- Politische Ideengeschichte
- Modernisierungstheorien
- das Moderne Japan in Ostasien
- Arbeitswelt und Betriebsorganisation
- Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
- Literatur und soziale Bewegungen
- Max Weber in Japan

#### Sondersammlungen

- Deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
- Hiroshima/Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
- Zeitschriften von 1868–1945.

Seit Mai 2003 werden die internen Bibliotheksdaten in NACSIS, dem größten Datenbankenverbund Japans, registriert, um die Recherche in unserem Katalog über NACSIS zu ermöglichen. Mittlerweile sind bereits über 22.700 Einträge bei NACSIS registriert, womit die Bibliothek der Japanologie Heidelberg den zweitgrößten Bestand innerhalb Deutschlands nach der Staatsbibliothek zu Berlin aufweisen kann. Seit April 2009 ist es uns möglich, Bücher mit japanischen Originalschriftzeichen in die Onlinedatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) einzugeben, und inzwischen ist bereits ein Großteil des Institutsbestandes im SWB eingetragen. Seit 2012 sind diese Titel auch über HEIDI, der Datenbank der Universitätsbibliothek Heidelberg, recherchierbar. Die Neuanschaffungen der Institutsbibliothek werden monatlich auf der neuen Webseite der Bereichsbibliothek Ostasien (BOA) veröffentlicht.

Die drei Forschungsbibliotheken der Institute des Zentrums für Ostasienwissenschaften (Japanologie, Sinologie und Ostasiatische Kunstgeschichte) wurden in einem durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Projekt virtuell zusammengeführt. Das Projekt dient dazu, durch eine Vereinheitlichung der Signatursysteme die Zusammenlegung der drei Forschungsbibliotheken zu einer zukünftigen ZO-Gesamtbibliothek vorzubereiten. Damit wird es möglich sein, die wissenschaftliche Ostasienliteratur unter einer einheitlichen Suchoberfläche zu recherchieren und die Heidelberger Spezialbestände auch anderen nationalen und internationalen Portalen zugänglich zu machen.

In der Vorlesungszeit war die Bibliothek von Montag bis Freitag von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die wöchentliche Öffnungszeit betrug in der Vorlesungszeit 40 Stunden und in der vorlesungsfreien Zeit 12 Stunden. Da die Umsignierung des Bibliotheksbestandes weitestgehend abgeschlossen ist, können die studentischen Hilfskräfte ihre Arbeitszeit wieder ihren regulären Aufgabenbereichen widmen.

Seit dem Sommer ist die Umsignierung der Monographien überwiegend abgeschlossen, sodass im nächsten Schritt die Umsignierung der Zeitschriften begonnen hat mit dem Ziel der einheitlichen Katalogisierung nach der Zusammenlegung der BOA-Bibliotheken.

Im Mai 2017 fanden in unserer Bibliothek zwei kurze Einführungen zum Signaturen-System des Library of Congress, welches wir in unserer Bibliothek verwenden, statt. Dabei wurde außerdem noch die Funktionsweise von HEIDI näher erläutert. Ebenfalls führten wir für die 1. Semester am 14. und 18. November zwei Bibliotheksführungen durch, welche sich großer Beliebtheit erfreuten.

Wir freuen uns sehr, dass seit dem 21. Juni 2016 ein Kurzleihen-Service für *denshi jisho* (elektronische Wörterbücher) angeboten wird. Dieser von der Fachschaft Japanologie finanzierte Service umfasst derzeit vier Wörterbücher, welche vor allem während der Klausurenphase rege genutzt werden.

Am 07. Juli und 12. Dezember 2017 wurden zwei Bücherverkäufe durchgeführt, bei denen zahlreiche Dubletten an Studenten und Besucher von Außerhalb verkauft werden konnten. Der daraus gewonnene Erlös wurde unter anderem für die Verbesserung der Ausstattung an der Ausleihe der Bibliothek verwendet.

Am 13. April wurde eine Umräumaktion durchgeführt, die zusätzlichen Raum für neu erworbene Sprachlehrbücher in R.116 frei machte. Des Weiteren wurden jeweils am Ende der vorlesungsfreien Zeit zwei große Shelving-Aktionen veranstaltet, um einen reibungslosen Bibliotheksbetrieb während des Semesters zu gewährleisten. Durch diese können die Bibliotheksbesucher leicht die gewünschten Bücher finden.

## 8. Instituts- und Clusterprojekte

## Árokay, Judit:

## DAAD-Projekt: "Kulturelle Übersetzungsprozesse"

Seit dem WS 2011 wird vom DAAD der Austausch zwischen der Universität Ōsaka und der Japanologie Heidelberg gefördert, Neben dem Studentenaustausch haben dabei beide Universitäten die Möglichkeit, Gastdozenten zu entsenden, die jeweils an der Gastuniversität Vorträge halten, Seminare veranstalten und an aktuellen Diskussionen sowohl zum Thema "Kulturelle Übersetzungsprozesse" wie zur Lage der Geisteswissenschaften an den Universitäten allgemein teilnehmen. Das Projekt wurde bis 2019 verlängert und hat einen Umfang von etwa 50.000 Euro im Jahr.

**Open access-Zeitschrift** *Bunron* ("Text und Theorie"), gemeinsam mit Prof. Dr. Kristina Iwata-Weickgenannt und Dr. Martha-Christine Menzel

Das im Jahr 2014 initiierte Projekt einer Fachzeitschrift für literaturwissenschaftliche Japanforschung möchte durch die Publikation literaturwissenschaftlich orientierter Beiträge der textbezogenen Forschung innerhalb der Japanologie größere Sichtbarkeit verschaffen. Ihre Aufgabe ist die Veröffentlichung wissenschaftlicher Studien, Übersetzungen, Rezensionen sowie von Berichten über Tagungen und laufende Projekte. Um verschiedenen Wissenschaftssprachen in ihren historisch gewachsenen Ausprägungen Geltung zu verschaffen, möchte Bunron Beiträge in deutscher, japanischer, französischer und englischer Sprache publizieren, womit nicht nur an frühere Traditionen in der Literaturwissenschaft angeknüpft, sondern insbesondere auch der Austausch mit Vertretern der japanischen Forschung intensiviert werden soll. Das Projekt erhält Fördermittel von der DFG, aus dem Programm "Förderung von wissenschaftlichen Zeitschriften".

Forschungsprojekt – Geographische Visualisierung literarischer Räume und Orte am Beispiel von Reiseberichten aus dem frühneuzeitlichen Japan (Förderung bis 2016 durch das Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg, seit April 2017 durch das National Institute of Japanese Literature, Kokubunken)

In diesem Projekt soll die topographische Wende in den Kulturwissenschaften aufgegriffen und ein Darstellungsverfahren zur Visualisierung von Räumen und Orten in Texten entwickelt werden. Die modernen Kulturwissenschaften haben wegen ihrer vorherrschenden Ausrichtung auf die Zeit der räumlichen Verankerung von Texten kaum Interesse entgegengebracht. Dabei könnte die kartographische und dreidimensionale Visualisierung und die durch die heutige Technik gegebene Möglichkeit, Karten mit Texten und Hypertexten zu verbinden, die Textanalyse bereichern. In historischer Perspektive kann uns die Veränderung der Räume Aufschluss über soziale, ökonomische, ökologische oder geographische Prozesse liefern, für die literaturwissenschaftliche Annäherung steht die narratologische Frage nach den Strategien der räumlichen Gestaltung von Texten im Vordergrund.

Forschungsprojekt, gemeinsam mit Prof. Iikura Yōichi (Universität Ōsaka, Graduate School of Letters, Institut für japanische Literatur)

Neue Ansätze für Forschung und Lehre auf der Basis digitalisierter Bestände japanischer vormoderner literarischer und historischer Texte, gefördert aus der dritten Säule der Exzellenzinitiative der Universität Heidelberg.

Die im Rahmen der Digital Humanities verfügbare Textmenge, die in hervorragender Qualität weltweit erreichbar ist/sein wird, wird die Literaturforschung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten verändern. Was bislang höchstens vor Ort in Japan in japanischen Forschergruppen möglich war, wird in Zukunft verstärkt in internationaler Zusammenarbeit verfolgt werden können. Die Vorteile der Zusammenarbeit mit Heidelberg für die japanische Seite liegen darin, den bislang stark emisch geprägten Blick auf die eigene literarische Tradition durch die ethische Perspektive zu erweitern. Anregungen aus anderen Wissenschaftskulturen können dazu beitragen, die eigenen Grenzen besser zu erkennen und den Rahmen des gewohnten literarischen Kanons, der disziplinären Zugehörigkeit oder der etablierten Theorie und Methodik zu hinterfragen und zu erweitern. Dieses großangelegte Digitalisierungsprojekt wird auch in Japan als wichtiger Anstoß für intensive Vernetzung und Internationalisierung im Bereich der Geisteswissenschaften gesehen.

#### Krämer, Hans Martin:

## LGF-Promotionskolleg "Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert"

"Religion" ist nach wie vor ein weitgehend ungeklärtes und umstrittenes Konzept. Durchgesetzt hat sich mittlerweile die Annahme, dass im 19. Jahrhundert ein vielschichtiger globaler Aushandlungsprozess stattfand, in dessen Folge Religionsdiskurse aus Europa auch Eingang in nicht-westliche Kontexte fanden. Doch zum Beleg dieser zweiten Annahme fehlt bisher weitgehend die entsprechende historische Forschung. Globalgeschichtliche Ansätze treffen sich mit der zentralen Einsicht der Postkolonialismus-Forschung, dass der Kolonialismus des 19. Jahrhunderts die nichtwestlichen Kulturen und Gesellschaften zu einer Auseinandersetzung mit westlichen Repräsentationsweisen zwang und dadurch veränderte. Die Forschungsideen des seit Mai 2015 von der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg finanzierten Promotionskollegs sind wie folgt: 1. In materialer Hinsicht soll die "globale Religionsgeschichte" des 19. und frühen 20. Jahrhunderts aus der Perspektive der philologisch und regional spezialisierten Forschung erforscht werden. 2. In programmatischer Hinsicht soll die problematische Verdopplung des historischen Verständnisses von "Religion" im 19. Jahrhundert durch moderne analytische Religionsbegriffe vermieden und ein alternatives Forschungsprogramm formuliert werden, das auf einer konsequenten Historisierung der Fragestellung beruht. Dies geschieht regional mit einem Fokus auf Nordamerika, Europa, Südasien und Japan. Seit März 2016 betreut Herr Krämer im Rahmen dieses Projekts die Dissertation von Bruce Gordon Grover zur japanischen Religionspolitik in den 1930er Jahren. Als assoziiertes Mitglied betreut Herr Krämer seit Oktober 2016 im Rahmen dieses Projekts Ruth Streicher mit ihrem Postdoc-Vorhaben zum Thema "Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts".

#### Linke Theorie und Praxis in einem Arbeiterviertel: Das Settlement der Universität Tōkyō, 1923-1938

Im Jahr 1923 gründeten Professoren und studentische Aktivisten der Universität Tökyö ein Settlement-Haus in Honjo, einem verarmten Arbeiterviertel der Stadt. Obwohl das Settlement-Haus, das bis 1938 in Betrieb war, auch den Charakter eine Wohlfahrtseinrichtung hatte, sollte zugleich eine autonome Arbeiterbewegung geschaffen werden. Der Jura-Professor und Initiator des Settlement Suehiro Izutarō strebte an, dass das Proletariat "gesellschaftliche Missstände durch seine eigene Initiative beheben" und "unabhängig Ausbeutung bekämpfen" solle. Das Settlement wurde finanziell unterstützt u.a. vom Kaiserhaus und dem Innenministerium; nichtsdestotrotz waren die meisten dort aktiven Studierenden Marxisten mit Verbindungen zu der linken studentischen Gruppierung Shinjinkai. Die ehrgeizigen Aktivitäten im Settlement umfassten u.a. eine Abendschule für Arbeiter, ein Erwachsenenbildungsprogramm, eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, einen Hort für Vorschulkinder, kostenlose Rechtsberatung, kostenlose medizinische Versorgung sowie eine Verbraucherkooperative. Darüber hinaus gab es Wohnraum für Studenten der Universität Tōkyō, die so in unmittelbarer Nachbarschaft des Proletariats, somit des revolutionären Subjekts, leben konnten. In diesem Projekt, das derzeit als kleine Arbeitsgruppe um Bruce Gordon Grover, Till Knaudt und Hans Martin Krämer betrieben wird, steht zunächst die Arbeitererziehung als wichtigstes Mittel des Settlements, die Armen der Stadt durch unabhängige Bildungsmaßnahmen aufzuklären und zu mobilisieren, im Mittelpunkt. Doch auch die Kontexte der (öffentlichen und privaten) Wohlfahrtsbemühungen der Zeit sowie der marxistischen Ideen (viele der Settler konvertierten in den 1930er Jahren zur Rechten) sollen behandelt werden. Hier stellt sich nicht zuletzt die Frage nach dem Etatismus der japanischen Linken der Vorkriegszeit, der eine Hinwendung zum Staat als Agenten sozialen Wandels und zum ethnischen Nationalismus vermutlich erleichterte.

# Mahāyāna in Europa. Japanische Buddhisten und ihr Beitrag zum wissenschaftlichen Wissen über Buddhismus im Europa des 19. Jahrhunderts

Die Geschichte der europäischen Kenntnis des japanischen Buddhismus setzt nach aktuellem Forschungsstand frühestens mit dem Weltparlament der Religionen 1893, eigentlich erst mit der Rezeption von D.T. Suzuki, ein. Zwar hat zuletzt Urs App die zentrale Rolle der japanischen Jesuitenmission für das europäische Wissen über den Buddhismus im 16. bis 18. Jahrhundert betont, doch ist die Rolle des ostasiatischen Buddhismus in der qualitativ neuen europäischen Auseinandersetzung mit asiatischen Religionen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

(anders als die des indischen Buddhismus oder des Hinduismus) weitgehend unaufgearbeitet. Die Rezeption ist dabei nicht als einseitige Aufnahme seitens Europa zu verstehen, sondern vielmehr gilt es, die aktive Rolle von Ostasiaten, in der Frühzeit v.a. Japanern, zu betonen. So waren die Kontakte von Shimaji Mokurai mit Léon de Rosny (um 1870), von Nanjō Bun'yū und Kasahara Kenju mit Friedrich Max Müller (um 1880) und Takakusu Junjirō und Fujishima Ryōon mit Sylvain Lévi (um 1890) entscheidend für das Verständnis des Mahāyāna-Buddhismus durch europäische Orientalisten. Zugleich ist dies derselbe Zeitraum, in dem sich die Disziplin der Religionswissenschaft in Europa herausbildet und damit erstmals ein wissenschaftlicher Religionsbegriff verhandelt wird. Die spannende Frage, der sich das Projekt widmet, lautet daher, auf welche Weise von Ostasiaten vermittelte Kenntnisse ostasiatischer Religiosität gleich zu Beginn der Entstehung eines wissenschaftlichen Begriffs von Religion in Europa vermochten, diesen mitzuprägen.

Dieses im April 2016 als Sachbeihilfe erfolgreich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingeworbene Projekt wird bis 2020 gefördert und wird seit April 2017 von Herrn Krämer, seinen Mitarbeitern Dr. Stephan Licha, Ulrich Harlass (M.A.) und Julia May (B.A.) bearbeitet.

## Wuthenow, Asa-Bettina:

## Online-Fachwort-Glossar (mit Takara Baumbach)

Seit Sommersemester 2009: DokuWiki für Unterrichtszwecke (für die Bereiche Literatur und Geschichte Japans) Seit Oktober 2009: Online-Fachwort-Glossar Yogodic für Übersetzer und Dolmetscher

Dieses Projekt wird seit Anfang 2014 als Gemeinschaftsprojekt zwischen der Universität Heidelberg (Institut für Japanologie) und der Universität Tsukuba (Abteilung für Germanistik – Prof. Aizawa Keiichi) durchgeführt.

## 9. Internationaler Austausch

## 9.1. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

## Austauschstudierende 2017

## Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Schwenniger, Lucas Jasso Stipendium (10/2016 9/2017)
- Wickler, Michel Jasso Stipendium (10/2016 9/2017)
- Nick, Monja mit einem Jasso Stipendium (10/2017 9/2018)

## <u>Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō University of Education):</u>

- Stauder, Leon Jasso Stipendium (10/2016 9/2017)
- Notaro, Maria-Luisa Nikkensei: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wirtschaftsministerium; MEXT (10/2017 – 9/2018)
- Panter, Elena (10/2017 9/2018)
- Eick, Sarah (10/2017 9/2018)
- Dahmen, Charly (10/2017 9/2018)
- Mileusnic, Biljana mit einem Jasso Stipendium (10/2017 9/2018)

## Seikei daigaku (Seikei University):

- Benz, Christina mit einem Seikei Stipendium (9/2016 8/2017)
- Romanov, Taisen mit einem Seikei Stipendium (9/2016 8/2017)
- Theel, Jennifer mit einem Seikei Stipendium (9/2016 8/2017)
- Döringer, Stefan mit einem Seikei Stipendium (9/2017 8/2018)
- Kaufmann, Melissa mit einem Fukaya Kumiko-Stipendium (9/2017 8/2018)

## Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Gorka, Dominik (10/2016 9/2017)
- Möller, Christoph (10/2016 9/2017)
- Memov, Sevgi (10/2017 9/2018)
- Gonzalez, Arana Sofia (10/2017 9/2018)

## Waseda daigaku (Waseda University):

- Yildiz, Hilâl – mit einem Auslandsstipendium: Studienstiftung des deutschen Volkes (10/2016 – 9/2017)

#### Mie daigaku (Mie University):

- Hirsch, Raphael Nikkensei: mit einem Stipendium des Jap. Wissenschaftsministeriums NEXT (10/2016 9/2017)
- Reumont, Sophie von (10/2016 9/2017)
- Kopf, Patrick (4/2017 9/2017)
- Kück, Marika (4/2017 9/2017)
- Voigt, Julian (10/2017 9/2018)

## Chiba daigaku (Chiba University):

- Aschoff, Manuel Jasso Stipendium (10/2016 9/2017)
- Bär, Jonas Jasso Stipendium (10/2016 9/2017)
- Clasen, Annika Nikkensei: mit einem Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums (10/2017 9/2018)
- Salwasser, Agnes (10/2017 9/2018)

#### Ōsaka daigaku (Ōsaka University):

- Eichinger, Cosima DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2016 8/2017)
- Lena Paulsen DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2016 8/2017)
- Schmidt, Oliver DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2016 8/2017)
- Paszkowsky, Laura mit einem Jasso Stipensium (10/2016 9/2017)
- Horn, Kevin DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 8/2018)
- Janzen, Violetta DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 8/2018)
- Neidig, Angelika DAAD-Stipendium, ISAP Programm (10/2017 8/2018)

## Dokkyō daigaku (Dokkyō daigaku):

- Bourdick, Jens-Christopher (10/2016 9/2017)
- Terstegen, Jens mit einem Jasso Stipendium (10/2017 9/2018)
- Zimmermann, Rebecca mit einem Jasso Stipendium (10/2017 9/2018)

## Kyūshū daigaku (Kyūshū University):

- Schönfeld, Constanza Jasso Stipendium über das AAA der Universität Heidelberg (10/2016 9/2017)
- Horn, Sarah über das AAA der Universität Heidelberg (10/2016 9/2017)

#### Kyōto daigaku (Kyōto University):

- Kuzmin, Nikita Jasso Stipendium über das AAA der Universität Heidelberg (10/2016 3/2017)
- Toyota, Komachi über das AAA der Universität Heidelberg; mit einem Jahresstipendium des DAAD (10/2016 9/2017)
- Neumann, Mirai mit einem Baden-Württemberg-Stipendium (10/2017 3/2018)

## Tsukuba daigaku (Universität Tsukuba):

- Clauß, Virginia – mit einem NEXT-Stipendium (4/2015 – 3/2017)

#### Tōhoku daigaku (Tōhoku University):

- Zhygalenko, Anita Jasso Stipendium über das AAA der Universität Heidelberg (10/2016 9/2017)
- Gallace, Giulia (10/2017 9/2018)

## 9.2. Austauschstudierende aus Japan:

## Nara kyōiku daigaku (Nara University of Education):

- Kimura, Ayaka (9/2016 8/2017)
- Asakura, Shiho (9/2018 8/2018)

## Tōkyō gakugei daigaku (Tōkyō Education University):

- Fujisawa, Jun (3/2016 2/2017)
- Okada, Arisa (9/2016 2/2017)
- Yoshida, Ryuken (10/2016 8/2017)
- Kimura, Tadahiro (3/2017 2/2018)
- Matsumura, Yusuke (3/2017 2/2018)
- Sadasue, Miki (3/2017 8/2018)
- Kobayashi, Shinya (9/2017 8/2018)
- Yamada, Akane (9/2017 8/2018)

## Tōkyō daigaku (Tōkyō University):

- Matsumoto, Haruka (9/2016 2/2017)
- Yang, Miao (10/2017 2/2018) Cluster

## Hitotsubashi daigaku (Hitotsubashi University):

- Ikehata, Hiroshi (9/2016 8/2017)
- Inoue, Uzuki (9/2016 8/2017)
- Akimaru, Daisuke (3/2017 2/2018)
- Kiyohara, Kenichi (9/2017 8/2018)

## Mie daigaku (Mie University):

- Goto, Yuka (9/2016 8/2017)
- Okuyama, Atsuko (10/2016 2/2017)
- Fujiki, Ayumi (3/2017 2/2018)

## Ōsaka daigaku (Ōsaka University) - über das AAA:

- Shuto, Aki (9/2016 2/2017)
- Asaka, Shuji (9/2016 2/2017)
- Fukui, Tomoya (9/2016 2/2017)
- Inagaki, Akane (9/2016 8/2017)
- Ishida, Yusuke (9/2016 8/2017)
- Kanno, Yunosuke (9/2016 8/2017)
- Kato, Hinano (9/2016 8/2017)
- Kondo, Anna (9/2016 8/2017)
- Nakasu, Maiko (9/2016 8/2017)
- Natsume, Mitsuko (9/2016 8/2017)
- Onitsuka, Ikumi (9/2016 8/2017)
   Tokutomi, Taro (9/2016 8/2017)
- Yoshimura, Yuta (9/2016 8/2017)
- Hamada, Yuki (9/2016 8/2017
- Ishida, Fuko (9/2017 8/2018)
- Kojima, Kana (9/2017 8/2018)
- Kurita, Niina (9/2017 8/2018)
- Nagata, Rena (9/2017 8/2018)
- Takada, Akiho (9/2017 8/2018)
- Takisawa, Miho (9/2017 8/2018)

## Dokkyō daigaku (Dokkyō University in Sōka):

- Ishikawa, Nozomi (3/2016 2/2017)
- Notsu, Ryosuke (3/2017 2/2018)
- Kaneda, Ryo (9/2017 8/2018)

#### Kyūshū daigaku (Kyūshū University):

- Shindo, Ryota (9/2016 – 8/2018)

## Seikei daigaku (Seikei University):

- Yamamoto, Yohei (3/2016 2/2017)
- Miura, Tao (3/2017 2/2018)
- Shiozaki, Mio (3/2017 2/2018)

## Jöchi daigaku (Sophia University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Nakamura, Yui (3/2016 8/2017)
- Nambu, Arisa (3/2016 8/2017)
- Shimura, Yuri (3/2016 8/2017)
- Takezaki, Kensuke (4/2016 2/2017)
- Ono, Kosuke (9/2016 2/2017)
- Fukuchi, Momoko (3/2017 2/2018)
- Iwasa, Momoko (3/2017 2/2018)
- Misao, Yuri (3/2017 8/2017)
- Tokumitsu, Koki (3/2017 2/2018)
- Tsuyuki, Genta (3/2017 2/2018)
- Fujii, Rina (9/2017 2/2018)
- Kimura, Mari (9/2017 2/2018)

## <u>Hokkaidō daigaku (Hokkaidō University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:</u>

- Yasui, Ai (9/2016 – 8/2017)

## Kyōto daigaku (Kyōto University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Umano, Takafumi (3/2016 2/2017)
- Yoshida, Emi (4/2016 2/2017)
- Fujimuki, Yu (9/2016 2/2017)
- Kimura, Eriko (9/2016 8/2017)
   Morikawa, Kosuke (10/2016 8/2017)
- WIOTIKAWA, KOSUKE (10/2010 8/
- Ono, Fuki (10/2016 8/2017)
- Suzuki, Keishun (9/2016 8/2017)
- Urashima, Atusushi (10/2016 2/2017)
- Hanatsuka, Hazuki (4/2017 8/2018)
- Hayashi, Kohei (3/2017 8/2017)
- Matsuoka, Kodai (3/2017 2/2018)
- Konda, Yutaro (3/2017 2/2018)
- Izumi, Yuko (10/2017 2/2018)

- Jitsuno, Misa (9/2017 2/2018)
- Tonomoto, Shodai (9/2017 2/2018)

## Tōhoku daigaku (Tōhoku University) – alle über das Akademische Auslandsamt der Universität Heidelberg:

- Mochizuki, Marie (3/2016 2/2017)
- Murakami, Naoya (9/2016 8/2017)
- Murata, Yuka (9/2016 8/2017)
- Tomura, Yumeho (9/2016 2/2017)
- Sudo, Taira (9/2017 8/2018)

#### Waseda daigaku (Waseda University)

- Chang, Che-Ming (10/2016 8/2017)
- Mita, Yusuke (9/2017 8/2018)
- Sato, Yukitaka (9/2017 8/2018)
- Yamauchi, Sayaka (9/2017 8/2018)

## 10. Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister) und Abschlussprüfungen

## 10.1 Bereich Bachelor Japanologie

## Das Bachelorstudium im Hauptfach (75%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2017):

- Alfonsi, Rabea
- Aubert, Dominique
- Chamarina, Maria
- Chillagano, Manuel
- Dutzi, Tim
- Eick, Sarah
- Falsone, Rosario
- Gerstner, Annika
- Hoffmann, Anna
- Huber, Roland
- **Linke**, Florian
- Mikus, Kenji
- **Mühlenbernd**, Jan
- Nahm, Andreas
- Over, Manuel
- Probst, Stefanie
- Rosenbusch Miriam
- Roth, Pierre
- Schmidt, Simone
- Steimer, Tabea
- Supp, Robin
- Swienty, Andreas
- Van Aalst, Verena
- Watanabe, Jenny
- Werner Marc
- Wolschke, Alisa

## Das Bachelorstudium im 2. Hauptfach (50%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2017):

- keine

## Das Bachelorstudium im Nebenfach (25%) abgeschlossen haben (bis 31.12.2017):

- Biehler, Jérémy
- Dang, Ellen
- Fischer, Sarah
- Lochner, Lena
- Meerwein, David
- **Slawek**, Patricia
- Tang, Yvonne
- Yeh, Rebecca

## Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

**Alfonsi,** Rabea – "Das Prinzip der *hininjō*-Ästhetik in Natsume Sōsekis *Kusamakura*" (Wuthenow)

Aubert, Dominique – "Die gegenwärtige Bewegung der 'Neuen Rechten' in Japan. Die *Nippon Kaigi* und das Aufkommen der *Zaitokukai* zwischen den Jahren 2009 und 2016 als ein Anzeichen für eine rechtsgerückte japanische Politik und Gesellschaft?" (Krämer)

**Chamarina,** Maria – "Gesellschaftliches Engagement oder Selbstbefreiung? Das Konzept der Engagierten Literatur angewandt auf Sata Inekos *Kurenai*" (Wuthenow)

**Chillagano**, Manuel – "Das Stigma der japanischen Tätowierung im 21. Jahrhundert - Debatte um die öffentliche Wahrnehmung und strafrechtliche Verfolgung des gewerblichen Tätowierens in Japan" (Krämer)

**Dutzi**, Tim – "Mishima Yukios *Hyakuman-en senbei* – Eine Übersetzungsanalyse unter den Aspekten 'Körperlichkeit und Sexualität' und Geschlechterrollen" (Wuthenow)

**Eick**, Sarah – "Untersuchung des Phänomens futōkō und daraus resultierende Folgen für betroffene Schüler" (Krämer) **Gerstner**, Annika – "Widerstand in Okinawa gegen die Militärstützpunkte" (Krämer)

Hoffmann, Anna – "Japan und die Souveränitätsfrage" (Krämer)

**Huber,**Roland – "Die zwölf Tierkreiszeichen in japanischen Sprichwörtern - Etymologie, Semantik, Analyse" (Árokay)

**Linke**, Florian – "Ōoka Shōheis 'Feuer im Grasland' (*Nobi*) – Ein Beispiel für engagierte Literatur?" (Wuthenow)

Mikus, Kenji – "Interkulturelle Begegnungen – Eine kulturelle Herausforderung? Ein interkultureller Vergleich zwischen Deutschland und Japan in Anlehnung an die Kulturmodelle von Hall und Hofstede" (Wuthenow)

**Mühlenbernd**, Jan – ""Die Darstellung von Kinderarmut in Japan am Beispiel von Kirino Natsuos *Yasashii otona*" (Wuthenow)

**Nahm,** Andreas – "Wurde die kritische Öffentlichkeit in Japan durch die Katastrophe von Fukushima gestärkt?" (Krämer)

Over, Marlon – "Natsume Sōsekis ,Gendai Nihon no Kaika'" (Wuthenow)

Rosenbusch, Miriam – "Frühkapitalismus und Händler in der Tokugawa-Zeit und ihre Bedeutung für die Modernisierung Japans ab 1868" (Krämer)

**Probst,** Stefanie – "Vom Ehrenmann zum Schlägertyp: Die Entwicklung des Yakuza-Helden im japanischen Film von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart" (Krämer)

Roth, Pierre- "Der Einfluss des manzai auf Manga am Beispiel von Gintama" (Wuthenow)

Schmidt, Simone – "Unternehmensgründungen in Deutschland: Wie japanisch sind japanischen Start-ups?" (Krämer)

**Supp**, Robin Fabian – "Der Zustand der Pressefreiheit in Japan – Über die Auswirkungen der zweiten und dritten Amtszeit von Abe Shinzō auf die Pressefreiheit in Japan" (Wuthenow)

Steimer, Tabea – "Die Vermarktung von Religion im Japan des 21. Jahrhunderts. Maßnahmen gegen den Mitgliederschwund von Glaubens-Gemeinschaften im säkulären Zeitalter" (Krämer)

**Swienty**, Andreas – "Die Minamata-Bewegung: Eine definitorische Einordnung" (Krämer)

Van Aalst, Verena – "Kanehara Hitomis Roman Hebi ni piasu als Beispiel für ein Werk der 'PostBubble'-Generation" (Wuthenow)

**Watanabe**, Jenny – "'Für eine Gesellschaft, in der die Frauen glänzen' – Eine Analyse des aktuellen politischen Kurses "Womenomics' der japanischen Regierung unter Abe Shinzō" (Krämer)

**Werner**, Marc – "Suizid in den japanischen Massenmedien – Inwieweit können Medien die Suizidrate in Japan beeinflussen und wie kann dagegen vorgegangen werden?" (Krämer)

Wolschke, Alisa – "Bambusflechtkunst: Alltagsgegenstand oder Kunstform" (Wuthenow)

Falsone, Rosario – "Pilgern auf dem Shikoku henro – Übergang vom Profanen zum Sakralen" (Árokay)

## Im Entstehen begriffene BA-Arbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

**Leva**, Charline – "Das Phänomen der *hikikomori*" (Krämer)

## 10.2 Bereich Master Japanologie

## Die Masterprüfung (Hauptfach) haben abgelegt (bis 31.12.2017):

- Blache, Simon
- Böke, André
- Clauß, Virginia

## Die Masterprüfung (Nebenfach) haben abgelegt (bis 31.12.2016):

- Baqué, Marc
- Fauser, Mitschiko

## Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

**Blache, Simon** – "Der ideologische Einfluss der Mitogaku auf Saigō Takamori und die Innenpolitik der frühen Meiji-Zeit: Die Debatte um die Eroberung Koreas" (Krämer)

Clauß, Virginia – "Poesie' als Existenzprinzip: Shi no genri von Hagiwara Sakutarō" (Wuthenow)

## Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

**Böke, André** – "Wahre Liebe oder Untreue, Rachegeist oder treue Seele? Das Narrativ um die Spukgeschichte *Botan dōrō* von der Heian-Zeit bis zur Taishō-Zeit" (Wuthenow)

**Dóber, Ágnes** – "Die Internet-Darstellung von *engi* (Herkunftsmythen) ausgewählter japanischer Tempel (Árokay) **Kobelt, Mandy** – "Propaganda als Gemeinschaftskonstrukt von Staat und Gesellschaft. Japan im Pazifischen Krieg, 1937/1940–1945" (Krämer)

**May, Julia** – "Die ianfu: die japanischen Opfer militärischer Prostitution im Spannungsfeld zwischen Nationalismus und Frauenbewegung" (Krämer)

**Paulsen**, Elena – "Written by the Invisible: Suggested methods for the examination of girl's agency in wartime Japan" (Krämer)

Singleton, Bettina – "Horror through the Eyes of Itō Junji – A Cross-Media and -Cultural Analysis of the Depiction and Definitions of Horror" (Árokay)

**Wendtland, Mandy** – "Public Diplomacy and Soft Power in Japan – Das Konzept von Joseph S. Nye Jr. umgesetzt in Japans Cultural Diplomacy" (Krämer)

## 10.3 Bereich Magister Japanologie

## Die Magisterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2017):

#### Im 1. Hauptfach

- Glockner, Erwin
- Hertel, Daniela
- Kolb, Veronika
- Loeschmann, Sophie
- Nichell, Johannes
- Ogunsulire, Betty
- Widodo, Leon

#### Im 2. Hauptfach:

- Baumbach, Takara
- **Blüm,** Jan
- Will, Julia

## Im Berichtszeitraum abgeschlossene Magisterarbeiten:

**Glockner, Erwin** – "Die technische Entwicklung japanischer Schreibmaschinen und ihre Bedeutung für die Wirtschaft in Japan (Krämer)

Hertel, Daniela – Arishima Takeos Hangykausha (Rodan ni kansuru kōsatsu) – ein Künstlerbild (Wuthenow)

Loeschmann, Sophie – "Halbjapaner in Japan. Eine Auseinandersetzung mit der Stereotypisierung" (Krämer)

Nichell, Johannes – "Erneuerbare Energien in Japan – Der Einfluss Fukushimas auf die Energiepolitik" (Krämer)

**Ogunsulire**, Betty – "Literarische Sozialisation und Emanzipation der Frau in der Meiji-Zeit – Die literarische Frauenzeitschrift *Joshi bundan"* (Wuthenow)

**Spitznagel**, Isabella – "Videospiellokalisation am Beispiel des japanischen Videospiels *Senkoku Basara 3* – Übersetzungsstrategien bei der Übersetzung von extralinguistischen Kulturspezifika und Anspielungen" (Wuthenow)

**Widodo, Leon – "**Die zeitgenössische Rezeption der s*hintai* im Westen – Die Wahrnehmung des Wandels der japanischen Schriftsprache und der dichterischen Sprachentwicklung durch westliche Philologen" (Árokay)

## Im Entstehen begriffene Magisterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

- keine

## 10.4 Bereich Master Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch - Bettina

Die Masterprüfung im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch am Seminar für Übersetzen und Dolmetschen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Japanologie haben abgelegt (bis 31.12.2017):

- Braun, Johanna Alena (Japanisch B-Sprache)
- Naruse, Yuma (Japanisch A-Sprache)
- Oberbäumer, May (Japanisch A-Sprache)
- Rapsch, Mai (Japanisch B-Sprache)
- **Spang,** Lea (Japanisch C-Sprache)
- Würzburger, Tobias (Japanisch B-Sprache)

# Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten im Studiengang Konferenzdolmetschen mit Sprachwahl Japanisch:

Braun, Johanna Alena – Enchi Fumikos Onnazaka – Ein Übersetzungsvergleich mit Fokus auf Realia (Wuthenow)

Naruse, Yuma – Markierungsformen der Definitheit im Vergleich am Beispiel des Deutschen und des Japanischen

Oberbäumer, May – "Walfang als ungelöster Streit zwischen Japan und der internationalen Gemeinschaft" (Wuthenow)

Rapsch, Mai – Eine Gesellschaft, in der die Frauen glänzen? Zu den Herausforderungen bei der Umsetzung von Frauenförderungsmaßnahmen in Japan (Wuthenow)

**Würzburger, Tobias** – Robotik – Innovative Technologien in Wirtschaft und Gesellschaft - Eine dolmetsch-orientierte Terminologiearbeit im Sprachenpaar Deutsch-Japanisch (Wuthenow)

## Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Bauschke, Sören – "Die Entvölkerung der Kommunen in Japan und die Rolle der Infrastruktur" (Wuthenow)

Granse, Helena – "Die Marktsituation für Japanisch-Dolmetscher in Deutschland (Wuthenow)

**Kopf**, Melanie – "Jugenddevianz in Japan: Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens aus japanischer und deutscher Sicht"

Kern, Anna – "Die japanische Frauensprache"

Schmitt, Oliver – "Walfang als Streitpunkt und Kulturgut: Zur Signifikanz des Walfangs in der internationalen Gesellschaft – Eine Terminologiearbeit"

## 11. Dissertationen und Habilitationen

## In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Banse, Christiane (Magister Universität Heidelberg) – "Die transkulturelle Etablierung, Entwicklung und Reflexion buddhistischer Wohlfahrt im modernen Japan unter besonderer Berücksichtigung der Jōdo Shinshū" (Krämer)

**Bartels, Nora** (Magister FU Berlin) – ",Gesaku' im Schaffen japanischer Schriftsteller der Gegenwart, Inoue Hisashis Beschäftigung mit der Literatur der späten Edo-Zeit" (Árokay)

**Grover, Bruce Gordon** (MA University of London) – "Anti-Materialism and the Civilizational Influence of Religion: Hayashi Senjūrō and His Vision of the Unity of Rite and Rule in 1930s Japan" (Krämer)

**Hofheinz, Silvia** (Master Universität Heidelberg) – "Filmbeziehungen zwischen Deutschland und Japan in den 1930er Jahren und im Zweiten Weltkrieg" (Zweitbetreuung: Krämer)

Merida, Tarik (Master Universität Heidelberg) – "Reflections on the Creation of the Japanese Racial Identity in the Context of White Supremacy" (Krämer)

**Pismennaya, Irina** (Magister Universität Heidelberg) – "Japanese Migrant Women's Transnational Identities" (Krämer) **Rabe, Bettina** (Magister Universität Heidelberg) – "An Exploratory Terminology for Emergent Robotic Systems: Towards the Composition of a Trilingual Database for a Therapeutic Exoskeleton" (Árokay)

**Römer, Maria** (Magister FU Berlin) – "Affekte und deren Kontrolle im Werk des japanischen Autors Abe Kazushige" (Árokay)

#### Abgeschlossene Dissertationen:

Menzel, Martha Christine (Magister Universität Heidelberg) – "Die Erschließung Hokkaidōs als literarisierter Raum in der modernen japanischen Prosaliteratur" (Árokay) – 18. Mai 2017

**Wallner, Dominik** (Magister Universität Heidelberg) – "Die epische Erzähltradition der Ainu: Götterlieder (*kamuy yukar*) und Heldenepen (*yukar*)" (Árokay) – 26. Mai 2017

Wittfeld, Aron (Magister Universität Hamburg) – "Image Schema Verbs in Japanese: A Cognitive Linguistic Analysis" (Árokay) – 19. Juli 2017

## **12.** Echo

## Rezensionen:

Zu Wolfgang Seifert: "Facetten der japanischen Moderne" (Besprechung von Maruyama Masao, Freiheit und Nation in Japan. Ausgewählte Aufsätze 1936 – 1949, Bd. 1 und Bd. 2, und zwei weiteren Publikationen). In: Fachbuchjournal 6 / 2017, S. 16-19 (Wolfgang Schwentker)

Zu Hans Martin Krämers kürzlich erschienener Monographie Shimaji Mokurai and the Reconception of Religion and the Secular in Modern Japan:

- Avery Morrow in *Reading Religion* (http://readingreligion.org/books/shimaji-mokurai-and-reconception-religion-and-secular-modern-japan)
- Mick Deneckere in Japan Review 17 (2017), S. 218–220 (http://publications.nichibun.ac.jp/region/d/NSH/series/jare/2017-03-17/s001/s023/pdf/article.pdf)
- Hwansoo Kim in *Monumenta Nipponica* 71, 2 (2016), S. 405–408
- Okada Masahiko in Kindai Bukkyō 24 (2017), S. 100–104.

## 13. Schenkungen und Spenden

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

Buraku Kaihō Kenkyūjo

Hidankyō

Isseidō Tōkyō

**Iudicium Verlag** 

Iwanami shoten

Japanisches Kulturinstitut Köln

Kokugakuin Daigaku

Kokuritsu Rekishi Minzoku Hakubutsukan

Kokusai Nihon bunka kenkyūsentâ (International Research Center for Japanese Studies) = Nichibunken Kyōto

LTCB International Library Foundation (The International House of Japan)

National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

Staatsbibliothek zu Berlin

Tamagawa daigaku

Herr Klaus Barthelmeß

Frau Nora Bartels

Tōyō Bunko

Frau Karen **Diebner** 

Frau Julika Fujii

Prof. Yorimitsu Hashimoto

Herr Yutaka Hayauchi

Prof. Irmela Hijiya-Kirschnereit

Prof. Yōichi likura

Dr. Steven Ivings

Frau Yoshie Kurihara

Prof. Kenii **Mitani** 

Herr Yûjirō Murata

Prof. Yukihiro **Ōhashi** 

Prof. Masamitsu Onishi

Herr Kentarō Ōshiba

Herr Bert Projahn

Herr Guilio Pugliese

Prof. Markus Rüttermann

Prof. Wolfgang Schamoni

Prof. Wolfgang Seifert

Prof. Takahashi **Shinji** 

Prof. Peter Stoltzenberg

Frau Kimiko **Tanabe** 

Herr Ben Weidig

Dr. Herbert Wolter

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

## 14. Fachschaft der Japanologie

Homepage: https://fsjapo.stura.uni-heidelberg.de/

Facebook: https://facebook.com/fsjahd Email: fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

## Beratung und Unterstützung von Studierenden:

Im Wintersemester 2017/18 fand zum zweiten Mal eine von der Fachschaft Japanologie organisierte Begrüßungsveranstaltung für Studienanfänger\*innen statt, bei der hilfreiche Tipps und Informationen zum Studienstart gegeben wurden. Auch das Mentoren-Programm, in dessen Rahmen je ein/e Studierende\*r aus einem

höheren Semester eine Gruppe Studienanfänger\*in betreut, wurde weitergeführt. Ebenso nahm sich die Fachschaft der Japanologie mit ihrem Buddy-Programm Austauschstudenten\*innen (auch anderer Fachrichtungen) aus Japan an.

#### **Gremienarbeit:**

Im Zuge der Senats- und Fakultätsratswahlen, die zeitgleich mit den Wahlen des Studierendenrats stattfanden, wurden mit Klemens Schäfer und Florian Weidert aus den Reihen der Fachschaft zwei studentische Mitglieder für den Fakultätsrat gewählt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der im November abgehaltenen Fachrats- und Fachschaftsratswahlen aus der Fachschaft folgende studentische Mitglieder gewählt: Adrian Gärtner und Florian Weidert (Fachrat) sowie Adrian Gärtner, Florian Weidert, Stefanie Haas, Sami Alizadeh und Dominik Gorka (Fachschaftsrat). Des Weiteren beteiligte sich die Fachschaft an studentischer Demokratie und Hochschulpolitik und entsandte Stefanie Haas als Vertreterin der Fachschaft Japanologie in den Studierendenrat.

## **Studieninformationstag:**

Zusammen mit Mitarbeitern und Fachschafts-Mitgliedern der Sinologie und der Kunstgeschichte Ostasiens kümmerten sich auch Mitglieder der Fachschaft Japanologie um den Stand der Ostasienwissenschaften am Studieninformationstag (22.11.2017).

#### Veranstaltungen:

Auch im Jahr 2017 organisierte die Fachschaft Japanologie viele Veranstaltungen. Bei zahlreichen Film- und Spielabenden und Tandem-Treffen konnten die Studierenden ein paar erholsame Stunden verbringen und neue Kontakte knüpfen. Beim Sommerfest, das dieses Jahr zusammen mit den Fachschaften des IKO sowie der Sinologie ausgerichtet wurde, sorgte eine Live-Band für gute Stimmung. Das abgehaltene Quiz sowie ein Auftritt des Chors erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Auch die Jahresabschlussfeier (Bōnenkai) am 21.12. mit Schauspiel, Chor und Tombola war gut besucht.

## Verwendung der Qualitätssicherungsmittel (QSM):

Die Fachschaft nutzte ihr Vorschlagsrecht für die Verwendung von Qualitätssicherungsmittel, um das Lehrangebot am Institut zu unterstützen und aufrecht zu erhalten. Es wurden Tutorien (Grammatik, Wissenschaftliches Schreiben, Literatur, Kanji), eine Mitarbeiterstelle (50%), Fahrtkosten und zusätzliche Stunden für eine Gruppenübung finanziert. Ebenso wurde die Bereichsbibliothek der Japanologie unterstützt.

## Anschaffungen und Förderung studentischer Initiativen:

Für Veranstaltungen der Fachschaft wurde ein Grill angeschafft, um unterhaltsame und erholsame Stunden gemeinsam in sommerlicher Atmosphäre zu verbringen. Zudem beschloss die Fachschafts-Vollversammlung die Förderung vielfältiger studentischer Initiativen. So unterstützte die Fachschaft zum Beispiel eine von Studierenden geleitete AG zur aktuellen Politik Japans.

## Sonstiges:

Auch dieses Jahr betreute die Fachschaft Japanologie die studentische Teeküche, die teilweise mit neuen Küchengeräten ausgestattet wurde.

## 15. Sonstiges

## **Gastaufenthalt:**

Im Juli 2017 hielt sich Frau **Andreea Barbu** von der **Universität Bukarest** für einen Monat am Institut für Japanologie auf. Sie war in Heidelberg, um für ihre Dissertation mit dem Arbeitstitel "Secularity in modern Japan: between Western modernity and the influence of Neo-Confucian tradition" zu recherchieren und sich darüber mit Hans Martin Krämer zu beraten.

## Stipendien für Studierende des Instituts für Japanologie:

Julia May / Tobias Würzburger / Olga Zolotina – bis August 2016 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes "Kulturelle Übersetzungsprozesse" an der Universität Ōsaka.

**Cosima Eichinger / Elena Paulsen / Oliver Schmidt** – seit Oktober 2016 mit einem Forschungsstipendium im Rahmen des DAAD ISAP-Projektes "Kulturelle Übersetzungsprozesse" an der Universität Ōsaka.

**Virginia Clauß** – Frau Clauß studiert derzeit mit einem Stipendium der japanischen Regierung (MEXT, Laufzeit 1.4.2015 bis 31.3.2017) an der Universität Tsukuba.

## Promotionsstipendien:

Christiane Banse – seit April 2013 Stipendiatin im Excellenzcluster "Asia and Europe", Teilprojekt MC7.

Nora Bartels – Stipendiatin der Geschwister-Supp-Stiftung (Oktober 2015 bis März 2016).

Bruce Gordon Grover – seit März 2016 Stipendiat im LGF-Promotionskolleg "Globale Religionsgeschichte aus regionaler Perspektive. Historisierung und Dezentrierung religiöser Identitäten im 19. und frühen 20. Jahrhundert"

Tarik Merida – seit April 2014 Stipendiat im Excellenzcluster "Asia and Europe", Graduate Program in Transcultural Studies

Maria Römer – seit Oktober 2015 (bis September 2018) Stipendiatin im Excellencluster "Asia and Europe, DFG Excellenzinitiative.

Anna Zschauer - seit April 2015 Stipendiatin im Exzellenzcluster "Asia and Europe", Teilprojekt MC7

## Forschungsstipendien:

Ruth Streicher – Postdoc-Stipendium der Thyssen-Stiftung zum Forschungsprojekt "Geteilte Geschichte von Buddhismus und Islam im Siam des 19. Jahrhunderts" seit Oktober 2016.

## Förderer- und Alumni-Netzwerk der Japanologie Heidelberg (FANJaH e.V.):

Am 15. Juli 2017 organisierte FANJaH e.V. in Zusammenarbeit mit der dem Career Service der Universität Heidelberg ein Bewerbungstraining für Japanologen mit dem Titel "Berufsperspektive Japanologie". Die Dozentinnen vom Career Service vermittelten den Studierenden allgemeine Grundlagen einer erfolgreichen Bewerbung, zeigten Karrieremöglichkeiten außerhalb des "japanologischen Blickwinkels" auf, analysierten mitgebrachte Lebensläufe sowie Bewerbungsunterlagen und vieles mehr. Auf Grund der sehr positiven Resonanz plant FANJaH e.V. in vorerst unregelmäßigen Abständen weitere Veranstaltungen, die den Studierenden den Start in den Berufsalltag nach dem Studium erleichtern sollen.

Am 15. November 2017 führte Herr Constantin Künzl die Vortragsreihe "Japanologie im Beruf" mit seinen Ausführungen zu "Mit Japanologie zum Bibliothekar: Wie helfen Geisteswissenschaften im Bibliothekswesen?" fort. Herr Künzl gab einen Überblick über die Möglichkeiten, die ein geisteswissenschaftliches Studium mit Zusatzqualifikationen im Bibliothekswesen eröffnet.

Bei der ZO-Absolventenfeier am 15. Dezember 2017 war FANJaH e.V. durch den Kassenwart Constantin Künzl vertreten, der das Förder- und Alumni-Netzwerk, dessen Aktivitäten und zukünftige Veranstaltungen kurz vorstellte.

Kontakt: Maurice Weber (fanjah@zo-uni-heidelberg.de)

Der FANJaH-Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Maurice Weber
2. Vorsitzende: Judit Árokay
Kassenwart: Constantin Künzl
1. Beisitzerin: Julika Fujii

## 16. Aktuelle Email-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse

Sekretariat

Imke Veit-Schirmer

EDV

Studienberatung

Bibliothek, Chihiro Kodama-Lambert

Aufsicht Bibliothek Judit Árokay Hans Martin Krämer Harald Fuess Till Knaudt, M.A. Stephan Licha

Mie Nakahiro-van den Berg Yukie Takahashi, M.A.

Yoko Shinohe Hiromi Waldenberger Asa-Bettina Wuthenow Wolfgang Seifert Wolfgang Schamoni

FANJaH Fachschaft japanologie@zo.uni-heidelberg.de sekretariat-japo@zo.uni-heidelberg.de veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de

edv@zo.uni-heidelberg.de

studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de chihiro.kodama-Lambert@zo.uni-heidelberg.de

library-jp@zo.uni-heidelberg.de judit.arokay@zo.uni-heidelberg.de

hans.martin.kraemer@zo.uni-heidelberg.de fuess@asia-europe.uni-heidelberg.de till.knaudt@zo.uni-heidelberg.de

kl23@soas.ac.uk

mie.nakahiro@zo.uni-heidelberg.de yukie.takahashi@zo.uni-heidelberg.de

y\_shinohe@hotmail.com

hiromi.waldenberger@zo.uni-heidelberg.de asa-bettina.wuthenow@zo.uni-heidelberg.de

seifert@zo.uni-heidelberg.de schamoni@zo.uni-heidelberg.de fanjah@zo.uni-heidelberg.de fsjapo@stura.uni-heidelberg.de

# **NEUERSCHEINUNG**

## TORSTEN WEBER

Embracing 'Asia' in China and Japan. Asianism Discourse and the Contest for Hegemony, 1912–1933.

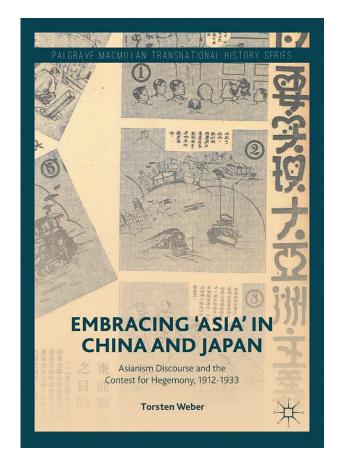
Palgrave Macmillan Transnational History Series.

Wiesbaden: Harrassowitz.

Umfang/Format: XXI, 407 Seiten, 8. Abb. Ausstattung: Einband – fest (Hardcover) Erscheinungsdatum: 1. Auflage, 2018

Preise: 99,99 Eur [Hardcover] / 83,29 Eur [eBook]

ISBN: 978-3-319-65154-5



## Zum Inhalt:

This book examines how Asianism became a key concept in mainstream political discourse between China and Japan and how it was used both domestically and internationally in the contest for political hegemony. It argues that, from the early 1910s to the early 1930s, this contest changed Chinese and Japanese perceptions of 'Asia', from a concept that was foreign-referential, foreign-imposed, peripheral, and mostly negative and denied (in Japan) or largely ignored (in China) to one that was self-referential, self-defined, central, and widely affirmed and embraced. As an ism, Asianism elevated 'Asia' as a geographical concept with culturalist-racialist implications to the status of a full-blown political principle and encouraged its proposal and discussion vis-à-vis other political doctrines of the time, such as nationalism, internationalism, and imperialism. By the mid-1920s, a great variety of conceptions of Asianism had emerged in the transnational discourse between Japan and China. Terminologically and conceptually, they not only paved the way for the appropriation of 'Asia' discourse by Japanese imperialism from the early 1930s onwards but also facilitated the embrace of Sino-centric conceptions of Asianism by Chinese politicians and collaborators.

## Zum Verfasser:

Torsten Weber hat 2012 mit der hier für die Drucklegung überarbeiteten Arbeit am Institut für Japanologie der Universität Heidelberg promoviert.





Institut für Japanologie Akademiestr. 4–8 69117 Heidelberg

http://www.japanologie.uni-hd.de japanologie@zo.uni-heidelberg.de

> Tel.: +49-(0)6221-54-7660 Fax: +49-(0)6221-54-7692